

AUSTRALIEN

2002

Von Darwin nach Perth



Donnerstag, 12.09.2002

Da wir schon am Vorabend eingecheckt haben, haben wir den Wecker erst auf 07:00 Uhr gestellt (Abflug 10:45). Doch vor lauter Vorfreude waren wir schon um 06:30 Uhr auf und sind natürlich auf gleich aus dem Bett gehüpft.

Nachdem wir uns rausgeputzt haben, packten wir noch unsere letzten Sachen fürs Handgepäck ein und sind dann mit Goopher zur Mama gefahren (mit einem kleinen Zwischenstopp in der Apotheke -> Aspro C und bei der Alex in der Bank, um mir die Thrombose Impfung von ihr spritzen lassen, da wir uns beide nicht getraut haben ;-)). Bei der Mama haben wir dann den Goopher abgestellt und sind mit ihr so gegen 08:30 Uhr Richtung Flughafen gestartet.

Dort angekommen sind wir gleich in den Duty Free gestartet. Da wir schon um 09:35 Uhr Boardingtime hatten, sind wir dann auch gleich zu unserem Gate (A) gegangen. Und dann ging alles so schnell! Passkontrolle – Durchleuchtung – Rucksack rauf – Rucksack runter – Boardingcard suchen -

Und dann endlich sind wir im Flugzeug gesessen!! Mit etwas Verspätung sind wir um 11:15 Uhr gestartet. Mit einer durchschnittlichen Höhe von 11.277m und einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 990 km/h sind wir 11 Std. nach Kuala Lumpur geflogen. Da wir uns Special Menus reserviert haben, wurde uns das Essen immer als vor allen anderen serviert. Das war echt cool.

Es war zwar etwas eng in der Maschine (Boing 777-2000), aber dafür war das Unterhaltungsprogramm sehr gut. Es spielte auf verschiedenen Kanälen „Pretty Woman“ -> kennt ja wohl jeder, „The big fat liar“ -> recht nett, „Enough – Genug“ mit Jennifer Lopez -> recht gut, „The Scorpion Man“ -> was auch immer das war (hat sich Jürgen angeschaut), „Super sexy, super schön“ mit Cameron Diaz -> geht so, „Atlantis“ -> echt super, „Spiderman“ -> Hihil!, und einen Dokumentarfilm. Und viele Computerspiele hat es auch gegeben. Dazu hatte man auch noch die Möglichkeit auf zwei Kanälen sich die Perspektive der Piloten und von unter dem Flugzeug anzuschauen. Echt cool!!!

Ich habe gleich nach dem Start einer meiner Schmerztabletten genommen, auf die ich dann gleich (super) geschlafen habe (mit ein paar Beinverletzungen dazwischen). Um 04:15 Ortszeit sind wir dann in Kuala Lumpur gelandet (davor sind wir, das heißt die ganze Maschine noch desinfiziert worden!). Dort haben wir uns dann am Flughafen für ca. 20 Minuten die Beine vertreten dürfen. Da es ja noch sehr früh war, hatten nur sehr wenige Geschäfte offen. Der Flughafen ist recht nett und total steril!

Freitag, 13.09.2002

Um 05:30 Uhr sind wir dann Richtung Sydney gestartet, wo wir dann 07:30 Std. später angekommen sind (um 15:15 Uhr). Dort sind wir dann gleich einmal auf die Toilette und haben eine kleine Grundreinigung an uns vorgenommen, damit wir uns wieder frischer und sauberer fühlten.

Bei der Pass- und Einreisekontrolle hatte uns die Dame aufgeklärt, dass unser Gepäck, nicht wie in Wien versprochen (und eigentlich auch gemacht wurde) nach Darwin durchgecheckt wurde, sonder das wir es hier in Sydney abholen müssen und es selber noch mal bis Darwin einchecken müssen (eigentlich eh logischer, wegen dem Zoll!!!).

War aber auch überhaupt kein Problem. Sie hat uns genau den Weg zu den Check-In Schaltern erklärt und uns auch gesagt, dass wir gleich für den Flug um 19:25 Uhr einchecken können. Und das haben

wir dann auch gleich gemacht!

Dann sind wir zum Zug gegangen und sind zum Circular Quay (=Harbour Bridge und Oper) gefahren (Fahrt dauert ca. 15 min. -> Ticket pro Person AUD 14,00 für Hin und Retour). Dort haben wir dann eine 1-stündige Fotosession bei Sonnenuntergang gemacht. War total schön! Rotfarben in allen Nuancen. So gegen 18:00 Uhr sind wir dann zum Domestic Airport aufgebrochen. Dort angekommen haben wir uns was zum Essen gekauft (Jürgen: Burger King, Andrea: Fresh Fruit Salad).

Dann sind wir zu unserem Gate geeilt, da wir etwas spät dran waren, doch der Flug hatte Verspätung. Wir sind dann statt um 19:25 Uhr um 20:00 Uhr gestartet (mit einer Quantas Boing 767/238), wo wir uns jetzt gerade befinden. Jürgen hat sich in die Mittel-Dreiher-Reihe gelegt um zu schlafen (da er erst 2 Std. bis jetzt geschlafen hat) und ich hab gerade ein ur grausliches Essen bekommen und für einen Rotwein, der allerdings super ist -> Sydney Cove Shiraz 2001, AUD 6 gezahlt.

Der Flug dauert gesamt 03:45 Std. und 1:12 Std. haben wir schon hinter uns! Jetzt haben wir es wirklich bald geschafft!!!! Nicht mehr lange und wir sind ENDLICH in DARWIN!!!!!!

Nachtrag 13.09.2002

Gelandet um 23:15 Uhr (1/2 Std. Zeitverschiebung zu Sydney) -> mit Airportbus zum Holiday Inn gebracht worden -> um Mitternacht eingchecked -> Zimmer im 8. Stock -> es hat kurz bevor wir gelandet sind geregnet! -> Zimmer nett und groß, Bett bequem -> Frühstück für nächsten Tag aufs Zimmer bestellt -> gebadet -> SMS nach Hause geschrieben -> Wecker auf 06:00 gestellt -> geschlafen!!!!

Samstag, 14.09.2002

Um 06:00 hat das erste mal der Wecker geläutet. Da wir aber noch ziemlich K.O. waren, sind wir noch bis 06:30 Uhr liegen geblieben, bis das Zimmerservice klopfend mit dem Frühstück vor der Tür stand.

Nachdem wir geduscht und gefrühstückt haben, sind wir so gegen 07:30 Uhr Richtung Darwin Center durch den Bicentennial Park entlag des Meers (Lameroo Beach) aufgebrochen. Durch das Regierungsviertel (wunderschön!) sind wir dann zur Smith Street Mall gegangen, weil wir ein paar Sachen (z.B. Schuhe!) kaufen wollten.

Doch die Geschäfte sperren leider erst zw. 09:00 Uhr und 10:00 Uhr auf! So sind wir dann wieder zurück Richtung Hotel gegangen, haben dort ausgecheckt und ein Taxi geordert.

So gegen 09:15 sind wir dann bei Trailmaster angekommen und haben gleich unser „Heim“ für die nächsten vier Wochen gesehen.

Nach einer langen und detaillierten Erklärung von Galvin (oder so ähnlich) haben wir den ganzen Papierkrieg erledigt und das Fahrzeug übernommen. Bei unserem neuen „Heim“ handelt es sich um einen fast niegel nagel neuen Toyota Hilux 3.0.D. Der Kilometerstand war bei 21.895 km, Kennzeichen 1BEC-218 (WA).

Um 11:30 Uhr sind wir dann nach erlebnisreicher Fahrt (Scheibenwischer anstatt Blinker bzw. umgekehrt, Griff in das Seitenfach der Fahrertür anstatt zu schalten, usw.) im Einkaufszentrum Palmerstone angekommen. Bei einem 3-stündigen Einkaufsbummel bei Coles haben wir es tatsächlich

geschafft für Lebensmittel und Sonstiges einen unfassbaren Betrag von AUD 284,00!!! Auszugeben
Ergebnis: für die nächsten 4 Wochen haben wir uns mit Nudel-, Reis- a bzw. sonst. Fertiggerichten eingedeckt! Aber wir haben noch immer keine Sommerschuhe – vor allem für Jürgen – gekauft!!!!

Nach Verstauen der eingekauften Waren im Camper – das geht sich wirklich alles aus!!! – sind wir so gegen 15:00 Uhr in Berry Springs – genauer bei den Thermalquellen, Wassertemperatur ca. 35 Grad, im Regenwald gelegen – angekommen.

Nach einem kurzen Bad (Jürgen war natürlich nicht schwimmen) sind wir über die Gravel Road in den Litchfield NP gefahren. Total über drüber super spitzen mäßig genial saftig grüne Bäume, rote Erde, geile Allradstrasse!!!

Nachdem wir beim ersten Wangi Fall Campground eine Runde gedreht haben, haben wir beschlossen – da es erst ca. 17:00 Uhr war – noch die Wangi Falls zu besuchen. Welch Glück!!! Da gibt es ca. 200 m von den Falls entfernt auch einen Campground! Unseren Stellplatz (der allerdings auch der letzte freie war!) haben wir mit einem anderen Trailmastercamper geteilt.

Dann haben wir noch einen kurzen Spaziergang zu den Falls unternommen. Jürgen hat dann, wenn auch nur ganz kurz, sein erstes offizielles Bad genommen!!!! Wir (od. ich selbst) bin stolz auf ihn (mich)!!!!

So gegen 19:30 Uhr haben wir dann ganz gemütlich zu Abend gegessen (Sandwich mit Käse und Tomaten) und sind so gegen 20:30 Uhr schlafen gegangen. GUTE NACHT!!!!

Wecker auf 05:45 Uhr gestellt!

Sonntag, 15.09.2002

Der Wecker hat zwar um 05:45 Uhr geläutet, aber da wir beide in der Nacht so gegen 01:00 Uhr aufgewacht sind und die darauf folgenden Stunden nicht schlafen konnten, haben wir ihn „überhört“. So gegen 06:45 Uhr sind wir dann aufgestanden, haben uns geschwind gewaschen und sind die Wangi Falls zum Upper Pool hinaufgeklettert. Total schöne Aussicht! Danach sind wir dann nochmals im unteren Pool, bei den Fällen schwimmen gegangen.

Nach einem ausgiebigen Frühstück mit Muffins, Toast, Papaya und Kaffee sind wir zu den Tolmer Falls aufgebrochen.

Auf einem kurzen Weg vom Carpark kommt man auf eine Aussichtsplattform, von der man wunderschön auf die Wasserfälle schauen kann. Baden ist dort leider verboten, da es das Gebiet von einer seltenen Fledermauskolonie bewohnt wird.

Danach sind wir zu den Florence Falls – mit Zwischenstopp bei den Buley Rockholes -> kleine Naturbecken mit Wasserfällchen -> total schön, wo wir bzw. ich natürlich auch ein kurzes Bad genommen habe – gefahren.

Diese Wasserfälle sind echt beeindruckend. Nach einer Fotosession und einem Bad, sind wir dann noch zu den Termite Mounds (liegen auf der Strecke) gefahren. Eine Ansammlung von ganz vielen Termitenhügeln. Da uns die Fliegen ziemlich genervt haben, sind wir von dort schnell wieder geflüchtet (war auch nicht sehr aufregend!).

So gegen 13:00 Uhr haben wir den Litchfield NP verlassen. Nach einem kurzen Einkauf bei Woolworth in Coolalinga und einem Tankstopp (ca. 30 km vor Darwin) sind wir Richtung Kakadu NP losgestartet.

Bei unserem 1. Versuch „Windows on the Wetland“ zu besuchen haben wir eine falsche Abzweigung (Karte von uns war falsch!!!!!!) genommen und haben somit einen kleinen Umweg gemacht. Aber wir liessen uns natürlich nicht entmutigen! Nachdem wir wieder zurück am Highway waren sind wir diesen ein paar Milen (äh ... Kilometer) entlang gefahren und haben dann die richtige Abzweigung gefunden. Nur wenige Fahrminuten von „Window on the Wetlands“ entfernt wurde am Adelaide River eine Crocodil-Jumping-Bootstour angeboten. Doch wir waren zu spät dran. Die letzte Tour ist vor 30 Minuten gestartet. War aber keine Tragödie. Wir waren uns sicher, dass wir noch genug Crocs sehen werden! Also sind wir zum Visitorcenter von „Window on the Wetlands“ gefahren. Dort angekommen knipsten wir ein paar Fotos von dem Viewing-Plattform und begutachteten das sehr interessante Visitorcenter. Da Andrea bei ihren Recherchen für diesen Urlaub gelesen hat, dass man in „Bark Hut Inn“ unbedingt einen „Barra Burger“ essen soll, haben wir dort einen Stopp eingelegt. Glücklos zogen wir jedoch von dannen den Barra Burger gibt es leider nur auf der Luchkarte!!! Aber Andrea hat sich im Giftshop einen kurzen Wickelrock (einen den sie noch nicht hat!) gekauft. Da es schon 17:30 Uhr war, machten wir uns schnurstracks auf den Weg zum Kakadu NP. Wir wollten auf jeden Fall vor Sonnenuntergang noch das Kakadu Ressort erreichen, wo wir gegen 18:15 angekommen sind. Hungrig sind wir in die dortige Bar gewandert und haben uns dort um AUD 38,70! Köstlich, teuer aber reichlich ein Abendessen genehmigt (Snapper, Hühnchen und Potato Wedges). Nach einer äußerst erfrischenden Dusche sitzen wir beide nun vor dem Camper, trinken ein Gläschen Rotwein und schreiben Tagebuch. Voraussichtliche Nachtruhe 22:00 Uhr.

Montag, 16.09.2002

Um 06:15 hat der Wecker geläutet und wir sind gleich aus dem Bett gehüpft, da wir uns einiges vorgenommen hatten.

Nachdem morgendlichen Ritual (waschen, alles packen und verstauen,...) sind wir zum Mamukala Viewing Point gefahren. Traumhaft schön!!! Man hat eine tolle Aussicht auf die Wetlands und man kann tausende Vögel beobachten!

Danach sind wir zum Bowali Visitor Center gefahren und haben dort einen Rundgang gemacht. Man kann sich dort recht viel über Flora und Fauna vom Kakadu NP anschauen (Infobroschüren haben sie nicht viele und Touren kann man auch nicht buchen!).

Danach sind wir zum Ubirr Rock gefahren und haben den Rundwanderweg zu den Felsmalereien gemacht. Total genial, vor allem die Umgebung und die Ausblicke!!!

Nachdem wir noch den Manngarre Rainforest Walk (Wanderweg durch Regenwald des South Alligator River entlang -> Kängurus, Huhn und ganz viele Fledermäuse!) entlang gewandert sind, sind wir zum Nurlangie Rock gefahren. Dort haben wir auch den Rundwanderweg zu den Felsmalereien gemacht. Total schön, viel schöner als beim Ubirr Rock!

Dort haben wir auch ein deutsches Pärchen getroffen, dass auch mit einem Trailmaster Camper unterwegs von Broome nach Darwin waren. Sie hatten ein altes FZG bekommen und waren total unzufrieden damit! Sie haben uns auch gesagt, dass wir uns den mittleren Teil der Gibb River Road sparen sollen, da es dort laut ihnen 1. nichts zum Sehen gibt und 2. eine riesige Baustelle sei. Jetzt

sind wir etwas unschlüssig, was wir machen sollen. Naja, mal schauen! (Wir sind trotzdem gefahren und haben es auf keinen Fall bereut; die Strecke ist wunderschön und jedem zu empfehlen!!!)

Zu Mittag haben wir uns ein paar Sandwiches gemacht und dann sind wir zu Yellow Water zur Cooina Lodge gefahren und haben dort statt für morgen Früh schon für heute 16:30 Uhr eine 2 Std. Sunset-Tour gebucht, da es erst 14:45 war!

Nach einem kurzen Umschichten und Suchen im Camper sind wir zum dortigen Culture Center gefahren. Was sehr interessant! Um 16:30 ging dann die Bootstour los. Haben ganz viele Crocs und noch mehr Vögel gesehen! Total suuuuuper!!!! Vor allem der Sonnenuntergang. Haben ca. 70 Fotos geschossen und ½ Std. gefilmt.

Dann sind wir wieder zum Campground - der ca. 2 km entfernt liegt und 28 AUD !!!! pro Nacht kostet – zurück gefahren und haben uns (bzw. hat Jürgen) Packerl-Spaghetti gemacht. Gar nicht mal so schlecht!

Jetzt sind wir satt und auch schon ein bisschen müde. Es ist 20:11 Uhr und wir werden bald schlafen gehen, damit wir morgen wieder früh aufstehen können! GUTE NACHT!!!!

Dienstag, 17.09.2002

Nachdem wir um 06:15 Uhr aufgestanden sind und unser morgendliches „Ritual“ abgehalten haben sind wir los Richtung Maguk Gorge (bzw. Barramundi Falls). Nach ca. 10 Minuten Fahrt, hat Jürgen einen Schrei von sich gegeben und gefragt, ob ich vorne vom Popup-Dach die Sicherungsriegel befestigt habe. Hatte ich nicht!!!! Und natürlich hat sich durch den Fahrtwind vorne das Dach aufgestellt!!!

Schreck, Schock, Verzweiflung!!!! Dach kaputt!?!?!? Nach längerem Versuch die hinteren Riegel aufzumachen, um das Dach hochzuklappen, hat Jürgen diese abgeschraubt. Dann konnten wir das Dach ganz hochklappen. Und dann kam der spannende Augenblick das Dach wieder runterklappen und es hat funktioniert!!! Gott sei Dank! Jetzt werden wir uns eine Checkliste schreiben, was wir alles in der Früh beachten müssen.

Beim Maguk Gorge angekommen (Allradstrecke), sind wir den Weg entlang des Flusses gewandert -> wunderschön!!!! Sandstrände, viele Palmen & Farne und kleine Wasserfälle. Dann haben wir bei einer kleinen Sandbucht für ca. ½ Std. Rast gemacht. Ich bin kurz zum Abkühlen ins Wasser. Jürgen hat währenddessen nach Crocs Ausschau gehalten, da auch dort welche vorkommen können.

Um 10:00 Uhr sind wir dann Richtung Gunlom Falls aufgebrochen. Da der Tank schon fast leer war, sind wir davor noch zum Mary Ricer Roadhouse (ca. 10 km nach der Abzweigung zu den Gunlom Falls) tanken gefahren. Dann sind wir auf der 57 km langen Allradpiste zu den Falls gedüst. Die waren auch total schön!!! Die Wasserfälle haben zwar nicht mehr so viel Wasser, aber der weisse Sandstrand mit den Palmen und das grosse Pool und die Felsen sind überwältigend!

Nach einem kurzen, vorsichtigen (Crocs) Zehen-ins-Wasser-stecken uns Sonne bzw. Schatten liegen sind wir wieder aufgebrochen.

In Pine Creek (ein Ort mit ein paar Häusern, 2 Motels, 1 Sportplatz, 1 Hard Rock Caffee und einem Supermarkt) haben wir eine kurze Rast eingelegt und einen Chicken Burger mit Chips gegessen (haben auch ein paar Kassetten fürs Auto gekauft).

Dann ging es weiter zu den Edith Falls, wo wir so gegen 16:45 Uhr angekommen sind. Nachdem wir einen Campground hatten und wieder einmal ein bisschen „herumgewühlt“ haben sind wir zu den Falls spaziert (ca. 160m entfernt). Auf dem Campingplatz gibt es auch ur viele Wallabies!!!! Sind aber recht scheu. Zum Fotografieren muss man sich ganz leise und langsam ranschleichen.

Die Wasserfälle sind auch total schön! Und das Pool ur gross. Nach einem kurzen Bad (natürlich nur ich :-)) haben wir beschlossen noch zum Upper Pool hinauf zu wandern und uns von dort aus den Sonnenuntergang anzuschauen.

So gegen 18:15 Uhr sind wir dann (ca. 2,6 km langer Weg) losmarschiert. Gleich am Anfang haben wir wieder Kängurus und ganz viele Kakadus gesehen -> und natürlich auch fotografiert!

Oben angekommen war der Ausblick auf die Falls und den Upper Pool beim Sonnenuntergang überwältigend. Die roten Steine bzw. Felsen, die grünen, saftigen Palmen und dazu die Pools und die Wasserfälle und dazu ein romantischer Sonnenuntergang!

Nach einigen Fotos und dem Genuss dieser wunderbaren Augenblicke sind wir dann im dunkeln wieder zurück zum Campground (wir waren Gott sei Dank so gescheit und haben Taschenlampen mitgenommen!).

Gegen 19:15 Uhr waren wir wieder retour. Nach einer angenehmen Dusche sitzen wir jetzt hier vor dem Camper, schreiben Tagebuch und trinken ein VB. Und bald heisst es „Gute Nacht“!

Mittwoch, 18.09.2002

Tagwache um 16:15 Uhr! Heute waren wir mit unserem morgendlichen Ritual viel schneller. Schon um 07:00 Uhr haben wir uns auf den Weg nach Katherine befunden. Dort sind wir so gegen 07:45 Uhr angekommen.

Da noch alle Geschäfte und die grosse Touristen-Info geschlossen hatte, haben wir ein bisschen die „Stadt“ erkundigt. Ist nicht sehr gross. Es gibt eine grosse „Einkaufstrasse“ mit allen möglichen Geschäften.

Dann haben wir eine Infostelle gefunden, die 24 Std. offen hat. Dort haben wir uns umgesehen und für den nächsten Tag die Tour für Manyallaluk und für den übernächsten Tag eine 4 Std. Tour für den Kathrin Gorge gebucht.

Danach haben wir unsere 10 Filme, die wir bis jetzt „verschossen“ haben, zum Entwickeln aufgegeben. Die Dame sagte uns, dass wir sie um 11:00 Uhr (2 Std. später) wieder holen könnten.

Dann haben wir uns auf die Suche nach einem Kaffeehaus, od. so etwas ähnlichen für ein Frühstück gemacht, doch eigentlich nicht wirklich was ausser „Burgerbuden“ und Beiseln gefunden. Also haben wir einen Einkaufsbummel gemacht. Wir haben eigentlich alles bekommen ausser natürlich Schuhe für den Jürgen. Es gibt halt ziemlich selten Grösse 47 (bzw. 14 inch), die ihm auch noch gefallen sollen! Der Schuhverkäufer (der natürlich schon sehr verzweifelt war) gab uns den Tipp zu den Katherine Hot Springs zu fahren.

Also haben wir unsere Fotos geholt und sind noch kurz in die andere Touri-Info gegangen und sind dann gleich zu den Hot Springs gefahren.

Dort ist es wirklich traumhaft schön! Sie liegen am Rande von Katherine. Es waren fast keine Leute dort, also haben wir uns dort ausgebreitet und ich habe gleich ein intensives Bad genommen. Der Bach

liegt direkt in einem Palmenhain und das Wasser (ca. 35 Grad) fließt über kleine Wasserfällchen.

Wir haben uns dann unsere Fotos angeschaut und haben sie auch gleich in Alben eingeordnet. Die Fotos sind total schön geworden! Ein paar haben wir fürs Tagebuch aussortiert. Nach ca. 2 Std. sind immer mehr und mehr Leute gekommen und wir sind wieder aufgebrochen.

Unser nächster Stopp war dann 112 km südlich von Katherine bei Bitter Springs. Dort liegen die Thermalquellen noch schöner als sonst wo!!!! Zuerst geht man ca. 300m durch Palmen- und Farnhaine und dann tauchen sie auf! Rundherum grün und glasklares Wasser (ca. 35 Grad) und keine Menschenseele (hin und wieder ist jemand vorbei gekommen).

Ich habe dort dann die restlichen Fotos ins Tagebuch eingeklebt und Jürgen hat die Negative sortiert und beschriftet. Um ca. 17:00 Uhr sind wir dann nach Manyallaluk aufgebrochen (Mataranka haben wir ausgelassen, da Bitter Springs so traumhaft schön war und uns viele gesagt haben, dass Mataranka so touristisch sein soll).

So gegen 18:30 Uhr sind wir dann in Manyallaluk angekommen. Es ist hier strengstens Alkoholverbot! Man darf nicht einmal Alk im Auto mitführen. Wir haben unsere paar Wein- und Bierflaschen gut verstaut bzw. versteckt.

Es ist wunderschön und ruhig hier. Wir sind, bis auf eine kleine „Adventure Gruppe“, die weit entfernt ihr Lager aufgeschlagen haben, die einzigen hier am Campground.

Ich freu mich schon riesig auf die morgige Tour! Haben Fertiggerichte gegessen und werden noch ein paar Karten schreiben. Also dann „Gute Nacht“!!!

Donnerstag, 19.09.2002

Heute sind wir erst gegen 07:45 Uhr aufgestanden. Nach einer erfrischenden Dusche – unter der Beobachtung von zwei jungen Babyhunden und einem angenehmen Frühstück (Kaffee und Toastbrot) habe ich (Jürgen) mich um einen Strom für den Kühlschrank im Camper gekümmert, während Andrea am Reisetagebuch gebastelt hat. So kurz vor 09:30 Uhr ist dann die „Aboriginal Cultural Tour“ losgegangen. Unsere „Guids“- Alfred, Daniel und Paul – sind alle recht jung, aber machen das super! Daniel und Paul machten mit uns gleich mal einen Bush-Walk. (Ach ja, zuvor haben wir einen Bush-Tea getrunken.) Wir haben dabei sehr viel über die Bäume, Wurzeln und Farne dieser Gegend gelernt. Wie man die Stämme nützt, deren Rinde und Blätter, Früchte und Samen. Wir haben gesehen (gehört) wie man aus Wurzelnd bzw. Ameisen Medizin erzeugt. Unglaublich vielfältig und interessant! Wir haben auch gelernt, dass wenn man die Früchte des Emu-Baumes zermahlt und dann in einem Fluss od. See wirft, dass dabei ein Gas entsteht, dass dem Wasser den Sauerstoff „heraustreibt“. Die Fische sterben und schwimmen als „köstliche“ Mahlzeit oben auf. Oder man kann mit der Rinde des „Paperbark tree“ u.a. Wasserbehälter basteln, Boote bauen usw. Wichtig ist auch zu wissen, wenn man z.B. Die Rinde des Woolybork tree um sein Nachtlager auflegt, ist man vor Schlangen geschützt. Wir haben auch gelernt, welche Bäume zum Herstellen von Werkzeug od. Waffen verwendet werden könne. Es war wirklich unglaublich interessant! Ach ja! Daniel hat uns auch gezeigt, welche dieser Früchte und Samen man essen kann -> = Bush Tucker

Zu Mittag gab es dann ein Buffett mit Känguru-Filets, Känguru-Tail, Cattle-Steak, Barramundi und Salaten. Danach ist es dann mit dem Flechten von Körben weitergegangen. Dabei wird ein Palmenblatt

in seine 3 natürlichen Schichten zerlegt (ein unglaublich schwerer Prozess ... keiner von uns hat es geschafft!), getrocknet und danach zu einem Korb od. Untersetzer geflochten. Manche dieser getrockneten Blätter werden auch noch mit einer der 4 Naturfarben (Rot -> aus dem rotem Stein, Gelb/Orange -> aus einem speziellen Stein, Schwarz -> Kohlestücke, Weiss -> aus einem seltenen weissen Lehm) getränkt.

Nach dem Flechten haben wir unsere Malkünste ausprobieren dürfen. Dabei haben wir – nach einer „Vorlage“ mit den Naturfarben und einem Pinsel aus Gras ein Bild von einer „Bush-Carrot“ nachgemalt. Die Linien müssen immer vom Körper weg gemalt werden, nur dann gelingen gerade Linien! Ich glaube es ist uns auch recht gut gelungen! Andrea hat auch eine Schildkröte in dieses Tagebuch gemalt. Die Fingerabdrücke sind von mir :-))))!

Und dann ging es zur Sache ! Feuer machen war angesagt!. Mit ganz speziellem Holz, sogenannten „Five Sitcks“ (Father and Son) auf einer harten Holzunterlage mit etwas Holzkohle ganz schnell drehen. Die Glut dann gleich auf getrocknetes Gras geben und nach ca. 1 Minute hat man Feuer! Wenn man es kann!!! Ich habe es nach ca. 15 Minuten und zwei schmerzhaften Schwielen auf den Händen aufgegeben!

Als nächstes war Speer werfen angesagt. Im Zentrum, wo wenige Bäume sind, werden auf traditionelle Art die Tiere mit dem Boomerang erlegt. Hier, mit dichten Baumbeständen wird das ganze mit dem Speer gemacht. Dazu gibt es eine ganz spezielle Wurftechnik.

Zum Abschluss dieses wundervollen Tages haben wir uns noch Arboriginal Art gekauft und sind dann so gegen 17:00 Uhr nach Katherine gefahren. Da haben wir noch ein paar Einkäufe erledigt und sind dann zum Katherine Gorge gefahren, wo wir uns einen Stellplatz gesucht haben. Ur viele Wallabies! Nach einer Dusche und einem üppigen kalten Abendessen mit VB heisst es „Gute Nacht“ - 21:30 Uhr.

Freitag, 20.09.2002

Nachdem wir um 06:45 Uhr aufgestanden sind, sind wir gleich ins Visitor Center gegangen. Dort haben wir die Camping Fee bezahlt und uns eine Wanderkarte mitgenommen. Dann haben wir uns dort auf die Terrasse (mit Ausblick auf einen Nebenfluss von Katherine River) gesetzt, einen Kaffee getrunken, ein Croissant mit Käse und Tomaten gegessen und ur viele Kängurus beobachtet.

Dann sind wir zurück zum Camper und haben unsere Sachen für die Boots-Tour gepackt und sind runter zum Anlegeplatz gegangen.

Um 09:00 Uhr sind wir los gestartet -> bis zum Ende des 3. Gorge – Anfang 4. Gorge. Zwischen den Gorges muss man ein Stückchen über Felsen klettern und zw. dem 1. und 2. sind Felsmalereien. Beim Retourweg haben wir eine 40 minütige Bade- und Kuchenpause gemacht. War total erfrischend. Die Gorges sind wunderschön! Um 13:00 Uhr waren wir dann wieder zurück.

Beim Camper haben wir mit einem total netten Pensionistenpärchen aus Bayern geplaudert, die einen alten Trailmaster-Camper haben und die gleiche Route wie wir machen (+ noch die Südküste -> haben 9 ½ Wochen Zeit!)

So gegen 14:00 Uhr haben wir uns auf den Weg zum Butterfly Walk gemacht, der ca. 5,3 km lang ist. Und das in eine Richtung. Wir mussten jedoch aus zweierlei Gründen von unserem Vorhaben Abstand nehmen. Erstens haben uns entgegenkommende Wanderer mitgeteilt, dass nur sehr wenige

Schmetterlinge zu sehen sind und zweitens die extreme Hitze. Es hatte so ca. 36 Grad – wenn nicht mehr – und es wehte nicht einmal ein Lüftchen!

So entschlossen wir uns bei der ersten Abzweigung nach ca. 1,7 km einen anderen Weg einzuschlagen und über den Lookout Walk (ca. 2 km) wieder retour zum Campground zu gehen (wer ist auch schon sooo dumm und will in Australien zur Mittagszeit wandern gehen :-)))).

Wir wurden dann mit einem schönen Blick über den Katherine River sowie dem ersten Gorge belohnt. Nach dem Abstieg (heiss und beschwerlich) ist Andrea ins Wasser gesprungen um wieder eine „normale“ Körpertemperatur zu bekommen.

Dann sind wir wieder aufgebrochen und zurück nach Katherine gefahren. Vor der Abfahrt haben wir nocheinmal das Pensionistenpärchen getroffen.

In Katherine haben wir wieder Fotos entwickeln lassen, haben im Internet-Cafe E-Mails an Freunde und Familie versandt und haben noch ein paar Flaschen vom Sunstone (Weisswein) gekauft. Im Low Level Campground noch eine Tomatensuppe mit Reis gegessen und sind gegen 20:45 Uhr ins Bett gehüpft.

Samstag, 21.09.2002

Früh aufgestanden – machten uns nach den morgendlichen Routinetätigkeiten auf den Weg Richtung WA. Vor lauter Müdigkeit ist Jürgen ca. 2 km auf der rechten Seite am Highway gefahren, bis ich gemerkt habe, dass irgendetwas nicht stimmt!!!! Gott sei Dank war es noch sehr früh und noch kein Verkehr!!!

Beim Victoria River Roadhouse haben wir uns Bacon, Eggs & Kaffee genehmigt und sind mit vollem Tank weiter gefahren. Dann ein kurzer Stopp bzw. ein kurzes Schweissbad beim Sparziergang auf den Kullwang Lookout im Gregory NP. Um 10:45 ist es wieder weitergegangen in den Keep River NP, der kurz vor der Grenze WA und NT liegt.

Dort sind wir dann ca. 38km über eine Gravel Road zur wunderschönen Nganalar Art Site gelangt. Der Park ist sehr grün und eigentlich wollten wir noch mehr Zeit hier verbringen, aber wir mussten weiter.

Nach ein paar km kamen wir so gegen 15:15 Uhr zur Grenze und wir mussten unsere Tomaten, die Gurke und die Kartoffel abgeben. Nur die aufgeschnittene Melone durften wir behalten!

Und die Uhr wurde auf 13:45 zurückgestellt!!! Somit haben wir 1,5 Std. gewonnen!

Durch die gewonnene Zeit haben wir beschlossen doch einen kurzen Abstecher zum Lake Argyle zu machen. Über einen wunderschönen Scenic Drive sind wir zum einzigen Zugang gelangt, den es gibt (bzw. den wir gefunden haben).

Danach sind wir weiter nach Kununurra, wo wir gleich zum Flugplatz gefahren sind um für den nächsten Tag einen Rundflug über die Bungle Bungles zu buchen (nur für mich, da Jürgen unter extremer Flugangst leidet und nur in äusserstem Notfall in ein so ein kleines Flugzeug steigen würde!).

Danach sind wir gleich zum Kelleys Knobbs Lookout gefahren um uns den wundervollen Sonnenuntergang über Kununurra und dem Mirima NP anzuschauen (am Flughafen wurde uns gesagt, dass die Sonne schon so gegen 17:45 unter geht -> ist ja logisch, haben ja die Uhr zurückgestellt!).

Danach haben wir noch die letzten Einkäufe bei Coles für die Gibb River Road gemacht. So gegen 20:00 sind wir dann schlafen gegangen.

Sonntag, 22. 09. 2002

Heute sind wir schon um 04:45 Uhr aufgestanden, da Andrea ja schon um 05:30 Uhr am Flugplatz in Kununurra sein musste.

Während Andrea um 06:00 Uhr auf das Flugfeld ging habe ich die Wäsche gewaschen und Wasser nachgefüllt usw. So gegen 08:50 haben wir uns dann wieder am Flugplatz getroffen und sind erst einmal zum Mirima NP gefahren. Der Park hat den Spitznamen „Mini-Bungle-Bungles“ und ist echt wunderschön – halt um viel kleiner! Wir haben dort eine kleine Wanderung gemacht – es war total heiss!

So gegen 10:00 Uhr haben wir noch einige Einkäufe erledigt und uns ein paar Infos über den Pentecost River und allgemein über die Gibb River Road vom Tourist Office geholt und sind dann gegen 12:15 Uhr in Richtung GRR aufgebrochen.

Da war sie nun endlich!!!! Erste Station war der Emma Gorge. Nach 1,6km anstrengendem aber wunderschönen Fussmarsch haben wir dann den wundervollen Wasserfall erreicht. Nach einem kühlen Bad und einigen Fotos ging es wieder Retour (ach ja! Man muss eine Gebühr für den Emma Gorge und dem gesamten El Questro bereich bezahlen -> 12,5 AUD pro Person -> zahlt sich aber auf jeden Fall aus!).

Danach sind wir zur El Questro Station gefahren, wo wir gegen 16:00 Uhr angekommen sind. Dort haben wir uns einen Campground genommen (Pee Wee hat er geheissen). Auf der Fahrt dort hin sind wir auf der linken Seite von einem Flugzeug überholt worden. Andrea – die gerade gefahren ist- ist total erschrocken !)

Es gab zwar dort kein Wasser, keinen Strom und kein Klo, aber dafür war der Campground direkt am Nebenarm des Pentecost Rivers und weit und breit niemand anderer zu sehen! Echt traumhaft schön und total romantisch. Wir haben uns ein schönes Lagerfeuer gemacht, um das wir jetzt sitzen.

Ich bin jetzt schon gespannt, wie unser Bushbread (Damper) schmecken wird, das Andrea gerade macht (Bier, Selfraising Mehl, Salz -> ca. 20 Minuten in der Glut backen).

Da wir morgen wieder früh aufstehen möchten, werden wir sicher bald schlafen gehen. P.S. Haben auch heute unsere erste Flussüberquerung in diesem Urlaub gemacht! Juhuuu! Jetzt geht das Abenteuer so richtig los!!!!

Anhang von Andrea:

Der Rundflug über die Bungles, den Lake Argyle und der Diamond Mine war einfach spitze! Habe ca. 70 Fotos gemacht und 20 Minuten gefilmt, damit sich Jürgen alles genau anschauen kann. War echt schade, dass er nicht mit war (obwohl er so nervös war, als müsste er mitfliegen!)

Zum Buschbrot: Habe ca. 3 Tassen Selfraising Mehl, 1 Flasche Victoria Bitter und ½ Teelöffel Salz genommen und mit einer Gabel den Teig „geknetet“ -> 20 Minuten den Teig gehen lassen, dann in Alufolie gepackt und in die Glut gegeben . Dann ca. 20 Minuten gebacken.

War echt gut!!! Aber viel zu viel!

Um 19:00 sind wir dann schlafen gegangen (Sonnenuntergang 17:30!)

P.S. Heute haben wir uns zum Ersten Mal mit unserer Aussendusche geduscht! Voll super!

Montag, 23.09.2002

Nachdem wir gestern so früh schlafen gegangen sind, sind wir heute schon um 05:00 Uhr frisch und munter aus dem Bett gehüpft und haben uns den Sonnenaufgang über den Pentecost River angeschaut.

Nachdem wir Zähnegeputzt und alles verstaut haben, sind wir zum El Questro Gorge gefahren. Bei der Fahrt dort hin (sehr rumpelig und teilweise schwierig) sind wir zum 2. Mal im tiefen Sand stecken geblieben!!! Also raus aus dem Auto, Stecken suchen und unter die Reifen legen, Differenzialsperre rein und Vollgas!!! Funktioniert super!

Beim El Questro Gorge angelangt, sind wir ca. 1,25 Std. rein und raus gewandert. Der weg ist ziemlich steinig und schwierig zu gehen. Man muss auch oft den Fluss überqueren. Wir sind zum 1. Pool gegangen. Der ist wunderschön und total romantisch! Wir waren auch die ganze Wanderung ganz alleine! Dort haben wir dann kehrt gemacht, da man sonst durch hüfthohes Wasser hätte waten müssen was für die Wanderschuhe nicht so toll gewesen wäre ! Man geht durch Palmen und Farnschluchten. Wir haben auch total viele Schmetterlinge und Kakadus gesehen.

So gegen 07:30 Uhr waren wir dann wieder beim Auto, haben Kekse gegessen und Apfel-Mango Saft als Frühstück gehabt.

Dann sind wir zu den Zebedee Springs gefahren. Dort ist es auch total schöne, aber leider waren dort auch andere Leute. Die Springs sind lauter kl. Wasserfälle mit kleinen Pools, in die man sich reinlegen kann. Das Wasser hat ca. 40 Grad -> ist wie in der Badewanne!

Jetzt sitze ich hier auf einem Stein und schreibe. Aber wir werden bald wieder aufbrechen, da wir noch ca. 300 km auf der GRR vor uns haben und es ist jetzt 08:45!

Um ca. 09:50 haben wir dann den Pentecost River überquert. Er war ca. Knietief -> war überhaupt kein Problem!

Dann sind wir mit viel gerumpel und gepumpel nach Home Valley gefahren (ca. 10:40 Uhr). Dort haben wir uns kurz die Beine vertreten, ein Vanilleeis geschleckt und die Blase entleert.

Gleich nach Abfahrt von dort haben wir einen Road Train überholen müssen.

Um 12:55 Uhr sind wir dann bei der Ellenbrea Station angekommen. Bis hier her war die Strasse in einem total schlechtem Zustand (extremes Wellblech und viele Steine und Roadworks). Dort haben wir dann Meetpies (=pfuuteufel -> vor allem der undefinierbare Gatsch drinnen-> es hat aber leider nichts anderes gegeben!) gegessen und einen Kaffee getrunken. Nach ca. ½ Stunde Pause sind wir von dort dann wieder aufgebrochen (man kann dort nicht tanken!!!! -> falsche Info in unseren Führern und Karten!!!)

Von da an war dann die Strasse in einem etwas besseren Zustand und wir konnten öfters 70 bis 80 km/h fahren (sonst zw. 20 – 50 km/h). Die Strecke ist total schön zu fahren!

Um 16:45 Uhr sind wir beim Bushcamp vom Barnett River angekommen. Die Weg von der GRR zum Camp ist zwar nur 3 km, aber dafür ziemlich heftig!!!

Als erstes haben wir im Camper alles wieder aufgeräumt und geschlichtet, das es während der Fahrt herumgeschleudert hat (es hat ausgeschaut, als hätte eine Bombe eingeschlagen!).

Jürgen ist inzwischen Holz fürs Lagerfeuer suchen gegangen. Jetzt werden wir uns ein schönes Feuer machen und bei unserer Aussendusche duschen gehen und den Sonnenuntergang bei einem Gläschen Wein und Spaghetti genossen.

Spätestens um 19:00 Uhr werden wir dann wieder ins Bett hüpfen, damit wir morgen früh aufstehen können.

Die Gibb River Road ist echt total schön!!!!

P.S. Am Abend hatten wir noch einen wunderschönen Sternenhimmel. Auch die Milchstrasse war total gut zu sehen!

Dienstag, 24.09.2002

Tagwache: 05:00 Uhr, Aufgestanden: 05:15 Uhr -> sehr kalt!

Um 05:50 Uhr sind wir zum Barnett River Gorge vorgefahren. Es waren zwar nur noch 1,3 km, aber wir haben für dieses holprige Stück fast 20 Minuten gebraucht. Wir sind aber nichtmal bis zum Parkplatz gefahren, da die Strasse fast nicht mehr zu bewältigen war -> grosse Felsen und Steine und grosse Löcher. Also sind wir die letzten paar Meter (ca. 500) gelaufen.

Dann sind wir den Steinhäufchen (=Wegweiser) bis zur Schlucht gefolgt. Auf den Bäumen waren total viele Fledermäuse die total laut geschrien haben, aber sonst waren wir wiederum ganz alleine!

Wir haben uns dann einen schönen Aussichtspunkt auf den Gorge mit Pool und Sandstrand gesucht und haben dort gefrühstückt (Kekse und Wasser). Nach ca. 20 Minuten haben wir uns dann wieder auf den Retourweg gemacht (gesamt sind wir ca. 45 Minuten gegangen).

Um 07:15 Uhr sind wir dann zum Mt. Barnett Roadhouse losgestartet, wo wir wieder nach viel hehupel und gepumpel um ca. 08:10 Uhr angekommen sind.

Nachdem wir aufgetankt, geduscht (und Haare gewaschen) = AUD 2,20 pro Person und eingekauft (Getränke) haben sind wir so gegen 09:00 Uhr wieder aufgebrochen.

Unser nächster Stopp wäre Galvins Gorge gewesen, aber wir haben die Abzweigung leider nicht gefunden, obwohl wir beim angegebenen KM-Stand lt. Karte und Führer in einen Weg eingebogen sind und ihn gesucht haben. Aber da nicht wirklich was am Ende des Weges zu sehen war (auch kein Schild) haben wir wieder kehrt gemacht. Das selbe war auch beim Adcock Gorge!!!! Echt schade, aber was soll's!

Um 11:00 Uhr sind wir dann beim Imintij Road House angekommen, wo wir sicherheitshalber noch mal aufgetankt haben. Haben dort total nett mit einem Pärchen aus Perth geplaudert.

Unser nächstes Ziel war dann der Bell Gorge, wo wir uns gerade befinden und auf den wunderschönen Wasserfall schauen (vom untern Pool aus -> Kletterweg vom oberen Pool weg). Vom Parkplatz geht man ca. 20 Minuten auf einem etwas holprigen Weg dort hin.

Das Schwimmen ist total erfrischend und angenehm. Es ist nur etwas rutschig zum reingehen, da die Felsen mit Algen bedeckt sind.

Am Weg retour haben wir auf einem Stein im Fluss (=war Überquerung) einen Autoschlüssel gefunden. Nach langer Überlegung, was wir tun sollen, haben wir beschlossen allen Anwesendem im Gorge (der ziemlich gross ist) zuzuschreien bzw. mit Mimik und Gestik sie zu fragen, ob es der Schlüssel von ihnen sei. Und tatsächlich, das Pärchen, das „mitten“ im Wasserfall auf einem Steinplateau sass, hatte ihn verloren. Da hatten sie echt Glück!!!

Nach dem etwas heissen Aufstieg um ca. 13:30 Uhr zurück zum Parkplatz (14:00) haben wir überlegt, ob wir auch noch zum Lennard Gorge fahren sollen. Bei Silent Grove (ca. 10 km nach/vor Bell Gorge) =

Camping Area, haben wir dann mal eine kurze „Luch-Pause“ mit Weckerln, Kekse und Mangosaft eingelegt.

Dann haben wir beschlossen loszufahren und zu schauen wie es wird. Bei der Kreuzung Lennard Gorge haben wir dann beschlossen doch nicht reinzufahren, da wir 1. schon voll k.o. (auch vom Fahren) waren und 2. es schon nach 15:00 Uhr war und wir wollten noch bis Windijana Gorge fahren.

Die Strecke bis Windijana Gorge ist total schön!!! Hat mir eigentlich fast am Besten von der ganzen Gibb River Road (was wir bis jetzt gesehen hatten) gefallen.

Nach der Abzweigung Richtung Windijana Gorge und Tunnel Creek hat Jürgen unabsichtlich eine Schlange (sehr grosse!) überfahren. Er hat sie gar nicht gesehen und ich erst, als es mehr oder weniger zu spät war. Vielleicht war sie ja schon tot?!

So gegen 17:10 Uhr sind wir dann angekommen. Die Gebirgskette ist wunderschön (vor allem bei Sonnenuntergang)!!!! Morgen werden wir wieder früh aufstehen und eine lange Wanderung machen.

So jetzt werden wir dann Spaghetti (die schon fertig sind und warten!) essen und einen guten Wein trinken. Jürgen tut gerade den Kühlschrank putzen, da einige Joghurts geplatzt sind (und die Kaffeedose ist auch aufgegangen und hat sich über den Camper verteilt gehabt). Beim Gewand waren sind wir mittlerweile schon so gescheit und verstauen es immer in den Taschen!

Mittwoch, 25.09.2002

Tagwache: 05:15 Uhr. Um 05:45 Uhr sind wir gleich in den Windijana Gorge gewandert. Total schön, keine Menschenseele, aber dafür viele Kakadus und ganz, ganz viele Fledermäuse und Freshies!

Nach unserem 2,5 Std. Marsch (=7km) sind wir so gegen 08:00 Uhr wieder beim Campingplatz angekommen. Nach einem kleinen Frühstück sind wir dann gegen 08:20 Uhr Richtung Tunnel Creek aufgebrochen und nach ca. 40 Minuten dort angekommen (=32 km).

Gleichzeitig ist dort eine 5 köpfige, australische Familie mit Drillingen (ca. 3 Jahre alt) angekommen. Total süß die Drei! Dann sind wir in den Tunnel reingeklettert. Etwas schwierig der Einstieg, aber echt lohnenswert!!! Drinnen sind wir bis zum Wasser vor gegangen. Wir haben auch nicht vorgehabt weiter zu gehen, deshalb waren wir für eine „Wasserwanderung“ auch nicht gerüstet.

So gegen 09:45 Uhr sind wir dann wieder los. Zurück über Windijana Gorge auf der GRR (zwar rumpeliger, aber kürzer) sind wir um 12:20 Uhr in Derby angekommen. Jetzt sitzen wir gerade in Derby in einem Restaurant und warten auf unser Essen (Andrea -> Barramundi Salad, Jürgen -> Rock Star Super Burger) und unser Bier (VB und Emu Bitter). Danach werden wir noch kurz die Stadt erkunden und dann weiter nach Broome fahren!!!

Um ca. 14:00 Uhr sind wir in Derby losgefahren (die Stadt ist nicht sehr aufregend!) und sind die 220 km nach Broome gedüst, wo wir um 16:30 Uhr angekommen sind.

Als erstes sind wir in die Touristen Info gegangen und haben uns einige Folders geholt (aber man kann keine Touren für Cape Leveque buchen -> schade, aber dann machen wir es halt direkt dort!).

Nachdem wir das Kinoprogramm vom „Open-Air“-Sun Pictures studiert haben, haben wir beschlossen und den Film „Rabbit proof fence“ um 18:30 Uhr anzuschauen. Da wir noch etwas Zeit hatten sind wir noch zum Coles einkaufen gegangen.

Mit Polster und dünner Decke bewaffnet sind wir dann ins Kino gegangen und haben es uns in den

Liegestühlen bequem gemacht. DER FILM WAR SUUUUUPER!!!!!!

So gegen 20:00 Uhr haben wir uns dann auf die Suche nach einem Caravanpark gemacht. War gar nicht so einfach, da es ja schon stockdunkel war! Nach langer herumkurverei sind wir dann beim Cable Beach Caravanpark gelandet und haben dort noch den Portier rausläuten können (man brauch nämlich eine Karte für den Schranken)!

Total viel los! Ein Caravan neben dem anderen! Echt gewöhnungsbedürftig, wenn man vom „Busch“ kommt! Wir haben leider gleich für 2 Nächte gebucht und gezahlt, aber ich glaube nicht, dass es auf anderen Campingplätzen es anders ist.

Dann haben wir uns nur noch gewaschen und ein VB getrunken und sind schlafen gegangen (ca. 21:45 Uhr.

P.S. Salz ist ausgeronnen und Verschluss vom Kasterl kaputt, Öl von Lampe ist auf Lebensmittel geronnen!

Donnerstag, 26.09.2002

Tagwache 06:45 Uhr -> kein Kleingeld zum Wäsche waschen!!!!

07:30 Uhr Abfahrt nach Chinatown -> SHOPPEN!!!!!! -> Sharongs, neues Tagebuch (da dieses fast ausgeschrieben ist), Öllampe, Perlenkette und Ohrringe, grosses Aborigines Bild, bemalte Boab Nuss,...

So gegen 13:00 Uhr sind wir dann zum Cable Beach gefahren. Da aber leider gerade Flut ist, kann man jetzt nicht mit dem Auto auf den Strand fahren. Dafür liegen wir jetzt gerade auf der Wiese unter Palmen und geniessen den Ausblick aufs Meer und den Cable Beach. Wir werden am späten Nachmittag noch mal herfahren – wenn wieder Ebbe ist!!! Jetzt werden wir dann zur Crocodile Farm vom Malcolm Douglas fahren.

So gegen 14:30 Uhr sind wir dann zur Farm gefahren. Dort haben wir gleich beim Reingehen ein Kamerateam gesehen das im „Kaffeehaus“ gesessen ist. Wir haben sofort vermutet, dass diese wahrscheinlich auf Malcolm warten. Aus haben wir sie nicht aus den Augen gelassen. Und tatsächlich, um 15:00 Uhr, als die Fütterungstour begonnen hat und alle Leute (es waren sehr viele dort!) gespannt dem Mann mit dem Kübel voll mit Hendln lauschten, ging das Kamerateam in den hinteren Bereich des Parks – und wir natürlich hinten nach! Und da war er auch schon!!!!

Als wir näher kamen hat er uns gleich zugewunken und uns gefragt, von wo wir sind. Dann hat er uns gleich gefragt, ob wir gemeinsam mit ihm ein Foto machen möchten. Total nett! Und einer der Kameramänner hat „geknipst“. Wir waren soooo aufgeregt. Dann haben wir ihn gefragt, ob wir ein Autogramm von ihm in unser Tagebuch haben könnten und er hat uns eine Widmung mit einer Zeichnung hineingemacht! Dann wollten wir ihn nicht länger belästigen und sind wieder retour zur Fütterungstour gegangen. War total interessant!

So gegen 16:00 Uhr sind wir dann wieder nach Chinatown und haben unsere 14 Filme abgeholt und 2 neue aufgegeben. Dann sind wir zum Cable Beach (bzw. am) gefahren und haben uns den Sonnenuntergang angeschaut und haben Fotos einsortiert. Ich bin noch ein bisschen plantschen gegangen. So gegen 18:00 Uhr sind wir dann wieder zum Campingplatz zurück und haben 2 Trommeln Wäsche gewaschen. Jetzt sitzen wir gemütlich bei einem Gläschen (Fläschen) Wein und geniessen

den Abend.

Freitag, 27.09.2002

Heute sind wir ganz früh aufgestanden (4:45 Uhr). Nach der täglichen Routine haben wir den Campingplatz verlassen. Ach ja, Öl- und Wasserkontrolle haben wir auch noch gemacht und natürlich die gewaschene Wäsche abgenommen!

Um 05:45 sind wir los zum Gantheaume Point, wo wir einen kurzen Spaziergang der Küste entlang gemacht haben. Um 06:25 ging's dann los zur Tankstelle in Broome und Richtung Cape Leveque. Um 07:00 Uhr sind wir auf die Gravel Road zum Cape abgebogen. 200 km teilweise extrem mieser Strassenzustand. Viel Sand und sehr schmal. Nach 3 „Pipi-Stops und langsamen Tempo sind wir nach ca. 3 ½ Std. um ca. 10:30 Uhr am Cape angekommen. Im Office haben wir gleich die Bootstour für Sonntag zu Sunday Island gebucht. Der Rundflug war leider schon ausgebucht.

Dann sind wir über den Hügel zum Eastern Beach (wo die Shelters sind) gefahren und wir haben vor lauter Staunen den Mund nicht mehr zubekommen! Sooooo traumhaft schön! Langer, weisser Sandstrand, türkis-blaues Meer, unser Shelter direkt auf einem Felsen vor dem Strand!!! Wie im Film! Und dazu auch keine Menschen weit und breit!

Also haben wir sofort unseren Shelter bezogen und sind runter am Strand für ein kleines Sonnenbad und ein Fotoshooting. Gegen Mittag sind wir dann zum Restaurant gegangen und haben für den Abend eine Reservierung gemacht (muss man machen!). Dann haben wir uns im Beach Shelter ein Luch zubereitet. Danach haben wir uns aufgerafft Karten zu schreiben (mit Blick auf Strand und Meer!) -> ca. 25 haben wir geschafft!

Gegen 14:00 Uhr sind wir dann zum One Arm Point, der ca. 18 km entfernt auf der anderen Seite des Capes liegt, gefahren. Für AUD 5,00 Permission und weitere AUD 5,00 für eine von Schulkindern gemachte Karte haben wir uns dann die Aborigines Community und die Strände rundherum angeschaut. Ist aber lange nicht so schön wie Kooljaman. Dann haben wir noch aufgetankt (deswegen sind wir eigentlich hingefahren) und haben dort den Supermarkt erforscht.

So gegen 15:30 Uhr haben wir uns dann wieder auf den Rückweg gemacht.

Nach einem ausgedehntem Spaziergang am Eastern Beach sind wir rüber zum Western Beach gewandert (quer über die Landzunge). Blauer Himmel, türkis-blaues Meer, weisser Sandstrand und im Hintergrund rote Steinformationen! Echt atemberaubend und wundervoll!!!! Wir sind den ganzen Strand entlang zurück zum Beachshelter spaziert bzw. teilweise geklettert und gerutscht und haben dabei den wundervollen Sonnenuntergang genossen – ein traumhaftes Farbspiel – und einen Wal beobachtet.

Nach einer Dusche sind wir um 18:30 Uhr ins Restaurant gegangen. Ergebnis: Voller Bäuche – Jürgen hat ein fettes Stück Beef gegessen und ich den lang ersehnten Seafood Basket. Um 20:30 sind wir dann ins Bett gehüpft.

Samstag, 28.09.2002

Um 06:00 Uhr hat der Wecker geläutet, aber wir haben gestreikt. Gegen 06:45 Uhr haben wir uns dann aufgerafft und sind aufgestanden. Und gleich der erste Blick auf Meer und Sandstrand!!! Ich habe mir das Tagebuch geschnappt und die Fotos und haben mir den Tisch vor den Beach Shelter gestellt und

haben bis 08:15 Uhr Fotos eingeklebt.

Jürgen hat inzwischen alles für die Bootstour zu den Sunday Islands hergerichtet und die Negative einsortiert.

Um 08:30 Uhr sind wir dann zum Office vorgegangen, wo wir dann von Philip abgeholt wurden. Wir sind mit ihm den Sandstrand östlich entlang gefahren und dann von dort aus mit einem kleinen Beiboot zum Motorboot gebracht worden, wo uns auch Kain (ca. 10 Jahre alt) und Laster empfangen haben.

Den ersten Halt haben wir bei einem Riff bei den Horizontale Waterfalls gemacht. Echt ein tolles Schauspiel! Es ist dort ein Tidenhub von 11 m! Der zweit höchste der Welt (der höchste ist in Südafrika und 16 m). Dort haben wir einen Handline zum Fischen bekommen (auf den Weg dort hin hat auch einer von uns schon einen ganz grossen Fisch gefangen!). Und dann gings losTintenfisch dran – auswerfen – warten.... aber nicht all zu lange!!!! Bei mir hat gleich ein ganz grosser angebissen! Ich – keine Ahnung vom Fischen – habe mich hilflos umgeschaut und alle haben geschrien „Put it up – put it up!!!!“ Also habe ich gezogen und gezogen und gezogen – die Hände haben schon von der Schnur weh getan – und da war er! Ein riesengrosser Fisch. Er hat ausgesehen wie ein überdimensionaler Diskusfisch. Und gezappelt hat der!!! Nach langer Betrachtung haben wir ihm dann wieder die Freiheit geschenkt, da er ungenießbar war.

Da wir dann dort keine weiteren Erfolge hatten, sind wir zu einer anderen Stelle gefahren. Und dort haben dann ganz viel angebissen! Ich habe noch zwei gefangen und Jürgen auch einen! War total lustig!

Danach sind wir zu einem anderen Riff zum Schnorcheln gefahren. War auch total schön! Viele bunte Fische! Als wir von dort wieder los fahren haben wir eine Meeresschildkröte und einen Hai, der vor unserem Bug eine zeitlang geschwommen ist, gesehen. So gegen 13:00 Uhr haben wir bei einem wunderschönen Beach halt zum Lunch gemacht. Total romantisch! Ich habe viele grosse und kleine Muscheln gesammelt und auch einen Dugong-Knochen gefunden.

Nach dem Lunch haben wir noch ausgiebig gebadet und dann sind wir zu Sunday Island gefahren. Dort haben wir eine Wanderung zur alten, verlassenen Mission gemacht und Philip hat uns viele interessante Sachen über diese Mission und allgemein über die Aborigines in diesen Teil Australiens erzählt.

Auf dem Rückweg wieder zum Festland haben wir noch bei einem anderen idyllischen Strand auf Jakobs Island einen Stop zum Baden eingelegt. Und da ist auch Jürgen mal ins Wasser gegangen und als GANZES untergetaucht!!!! Nach ein paar Köpflern vom Boot und einen Spaziergang sind wir dann leider wieder zurückgefahren. Ach ja! Einen grossen Rochen haben wir auch gesehen.

So gegen 17:00 Uhr waren wir dann wieder zurück und Philip hat die Fische die wir gefangen haben an uns ausgeteilt. So hat sich auch die Frage erübrigt, was wir uns kochen sollten. Er hat uns gesagt, dass wir ihn nur mit Butter, Salz und Zitrone füllen sollen (ausgenommen waren sie schon), in Alufolie einwickeln und auf den BBQ legen sollen.

Also sind wir dann noch zum Restaurant vor und haben eine Zitrone und Erdäpfel gekauft und haben Feuerholz für unser BBQ geholt.

Dann haben wir den Fisch gefüllt und in Alufolie gewickelt. Zur Zeit stehen noch die Erdäpfel am „Herd“. Bin schon gespannt wie der selbstgefangene Fisch schmecken wird!!! Jetzt ist es 19:00 Uhr und stockdunkel, ein traumhafter Sternenhimmel und das Meer rauscht! Das ist Urlaub!

Also dann Mahlzeit und Gute Nacht!

Sonntag, 29.09.2002

Wir sind jetzt nun seit 2 Wochen unterwegs und haben das Tagebuch, das wir von zu Hause mitgenommen haben schon ausgeschrieben! Es gibt halt immer sooooo viel zu berichten! Also haben wir in Broome uns nach einem neuen umgeschaut und dieses hier gefunden.

Also zurück zum heutigen Tag: Um 05:15 Uhr sind wir aufgestanden und haben alle unsere Sachen vom Beach Shelter zusammengepackt. Nebenbei haben wir uns den wunderschönen Sonnenaufgang über dem Meer und dem schönen, weissen Sandstrand angeschaut. Total romantisch!

Um 06:20 Uhr sind wir dann aufgebrochen (sniff!!!! - konnten uns gar nicht trennen!). Nach viel gerumpel und gepumpel sind wir um 09:45 Uhr wieder in Broome angekommen. Dort haben wir uns in einer ur guten Bäckerei neben dem Coles Frühstück gekauft und haben es auf einer Bank verdrückt. Dann haben wir die Fotos geholt, sind noch zum Coles einkaufen gegangen und gegen 11:00 Uhr haben wir uns dann auf die „langweiligste Strecke Australiens“ gemacht.

Ein kurzer Tankstopp um 14:35 Uhr im Sandfire RH, ein kurzer Stopp für ein halbe Std. um ca. 15:15 Uhr in Wallal Downs am Eighty Mile Beach und ein 2. Tankstopp um 16:45 Uhr beim Pardoo RH haben die lange Fahrt ein bisschen abwechslungsreicher gemacht.

Gegen 18:15 Uhr haben wir dann endlich Port Hedland (schon im Dunkeln) erreicht -> wunderschöner Sonnenuntergang!

Dort haben wir uns einen Campingplatz gesucht und in South Hedland einen halbwegs attraktiven und sauberen nach langer Suche gefunden. Nach einer kurzen Dusche haben wir noch was gegessen und wiederum den Kühlschrank vom ausgeronnenen Joghurt gereinigt. Gegen 20:20 Uhr sind wir dann erschöpft ins Bett gefallen.

Montag 30.09.2002

Queens Geburtstag -> Ist hier überall gross angeschrieben und die meisten Geschäfte haben geschlossen, was uns aber nicht betrifft, da wir ja auf den Weg in den Karijini NP sind!!!

Tagwache war um 05:30 Uhr, Abfahrt um 06:15 Uhr. Nachdem wir ca. 10 Minuten in Richtung Karratha gefahren sind auf der Suche nach einer Tankstelle haben wir beschlossen wieder umzudrehen da ausser Nichts, Nichts zu sehen war!

Wieder zurück bei unserem Campingplatz (war voll beschissen -> nebenan Sportplatz mit Veranstaltung bis spät in die Nacht!) vorbei und siehe da gleich nebenan eine Tankstelle! Vollgetankt sind wir dann ca. 247 km z Auskie RH gefahren, wo wir um 09:10 Uhr angekommen sind. Dort haben wir dann wieder getankt (=letzte Tankmöglichkeit) und wollten vom Norden aus über eine Allradstrasse, die in allen Karten von uns eingezeichnet ist, in den Karijini NP reinfahren. Aber diese Strasse gibt es nicht mehr! Das haben wir erst erfahren, als wir nach langem Suchen und ca. 50 km Umweg beim Auskie RH noch mal nachgefragt haben (die wussten allerdings auch nicht auf Anhieb, ob es diese Strasse noch gibt od. nicht). Ab jetzt werden wir auf jeden Fall immer im voraus fragen!

Also sind wir den langen Weg unten rum in den Karijini NP gefahren. Beim Eingang (=Mann auf einem Sessel vor seinem Wagen) haben wir dann eine genaue Karte vom Park bekommen. Als erstes sind wir

zu den Fortescue Falls gefahren (davor noch ein kurzer Abstecher zum Visitor Center). Die Falls sind traumhaft schön. Man kann hinunter wandern und baden. Haben wir aber nicht gemacht, da es auf einmal nach Regen ausgeschaut hat. Wir haben den Ausblick von oben genossen. Danach sind wir zum Circular Pool gefahren und sind dort zum Lookout gegangen. Total schön! Wir wollten eigentlich runterwandern, aber die Wolken wurden immer dunkler und ausserdem war dort ur viel los! Also haben wir beschlossen es zu lassen. Der Ausblick von oben ist so und so viel schöner! Danach sind wir zum Kalamina Gorge gefahren und zu den Plattformen, wo man einen schönen Ausblick auf den Gorge hat, gegangen. Auch total genial!

Der nächste Stopp war der Joffre Lookout, doch leider waren die Wasserfälle total ausgetrocknet. Der Knox-Lookout war dafür wieder total überwältigend!

So gegen 15:00 Uhr sind wir dann Richtung Weano Gorge gefahren und haben uns dort als erstes den Oxer und Junction Pool Lookout angesehen. Von dort aus hat man den Ausblick auf 4 Gorges.

Nachdem wir unseren Camper am Weano Campingplatz (=Bushcamp mit Plumpsklos, keine Duschen) abgestellt hatten, haben wir uns auf den Weg zum Handrail Pool gemacht. Zuerst wandert man in die Schlucht hinein, dann lasst man am besten seine Wanderschuhe dort liegen und klettert entweder Barfuss od. mit Wassersandalen in die enge Wasserschlucht. Am Ende dieser Wasserschlucht ist dann der Pool, in den man über ein Seil hinunter klettert. Total lustig und schön!

So gegen 17:15 Uhr waren wir dann wieder am Campingplatz retour, haben uns Spaghetti mit Käsesauce gemacht und verschlungen. Jetzt ist es 18:40 Uhr und wir werden auch bald wieder ins Bett hüpfen, damit wir uns morgen ganz zeitig in der Früh auf den Weg zum Hancock Gorge machen können. Hier am Campingplatz ist total viel los! Also dann Prost (VB) und gute Nacht!

Dienstag, 01.10.2002

Tagwache 05:45 Uhr; 06:15 Aufbruch zum Hancock Gorge -> dem Sonnenaufgang entgegen. Das erste Stück ist steil hinunter bis man zu einer Leiter kommt, die man hinunterklettern muss. Im Gorge unten angekommen sind wir dann den „Wänden“ entlang geklettert. Kling vielleicht etwas arg, ist aber gar nicht so schwer (man könnte auch den Gorge Entlangschwimmen). Dann kommt man zu einem kleinen Pool und der Weg geht dann weiter in eine Wasserschlucht hinein. Wir haben uns mal kurz diesen Weg angeschaut und dann ur lange überlegt, ob wir wirklich hineingehen bzw. klettern sollen, da die Strömung im Wasser sehr stark war und die Steine sehr klitschig (mit kleinen Wasserfällchen und so). Aber wir haben dann eine Klettertechnik gefunden, mit der es recht gut funktioniert hat (hab mich aber ziemlich „angeschissen“). Wir waren wie kleine Äffchen !

Und wir haben es nicht bereut! Sooooooo traumhaft schön! Das 1. Pool glänzte in allen Farben und beim 3. und 4. Pool ist die Schlucht total beeindruckend! Man kommt sich echt so vor als würde man zum Mittelpunkt der Erde reisen!!!!

So gegen 07:45 Uhr waren wir dann wieder retour, haben alle Sachen zusammengepackt, unseren doofen Nachbarn, die uns den Schlaf geraubt haben, indem sie um 22:00 Uhr ca. 20 Minuten lang pausenlos ihre Türe vom VW-Bus auf und zu gemacht haben, noch einen bösen Blick zugeworfen, kurz mit dem Ranger geplaudert und dann um 08:15 sind wir losgefahren.

Um 09:00 Uhr haben wir dann noch einen kurzen Stopp beim Mt. Bruce eingelegt und sind zum

Ausblickspunkt für die Miene gewandert. War nicht so toll.

Gegen 10:00 Uhr haben wir dann Tom Price erreicht, haben dort vollgetankt, eingekauft und in einem wunderschönen Park Hamburger, Hot Dog und Pommes gegessen.

Um 11:30 Uhr sind wir dann von dort wieder aufgebrochen und haben uns auf den langen Weg nach Exmouth gemacht.

Um 15:00 Uhr haben wir dann das Nanutara RH erreicht und haben dort getankt. Die Fahrt war echt anstrengend, vor allem haben wir nicht mehr sitzen können!

Jürgen hat am Strassenrand einen Veran gesehen und hat sich einen Haxen ausgefreut. Kurz vor Exmouth haben wir dann ur viele Emus gesehen! Und natürlich ur viele Kängurus!!!

So gegen 18:30 Uhr sind wir dann in Exmouth angekommen und da die Sonne schon fast untergegangen war, sind wir auf den ersten Campingplatz gefahren. Abendessen: Pitta mit Schinken und Käse in der Pfanne gemacht L!

Mittwoch, 02.10.2002

Heute sind wir erst um 07:00 Uhr aufgestanden. Als ersteres wollten wir zur Touristen Information um eine Schnorcheltour zu buchen, aber die hatte leider noch nicht offen. Also sind wir zurück zum Campingplatz und haben dort nachgefragt, ob wir bei ihnen eine Tour buchen können. Und so haben wir dort eine Tour, bei der wir zu erst Schnorcheln gehen – mit einem Glasbottom-Boot mit einer anschließenden Waltour für 13:00 Uhr ab Budegi Beach.

Also ab in den Cape Range NP!!! Unsere erste Station war der Turquoise Bay. Das Wasser war zwar noch etwas kalt, aber das Schnorcheln ein Traum! Total viele grosse, bunte Fische und schöne Korallen. Man braucht vor allem nur den Strand etwas rauf gehen, sich dort ins Wasser legen und sich von der Strömung – die allerdings sehr stark ist – wieder zurück zum Ausgangspunkt treiben lassen.

Am Strand haben wir dann ein Pärchen aus Deutschland kennen gelernt. Die haben einen 2-WD von Trailmaster und fahren von Perth nach Darwin und übernehmen in Broome auch einen 4-WD. Kurzer Austausch von Erfahrungen und Tipps und dann sind wir gegen 10:30 Uhr retour nach Exmouth gefahren. Dort haben wir beim Shopping Center Lebensmittel, eine Trainingshose f. Andrea zum Schlafen – da ihr in der Nacht immer so kalt ist – und Frühstück gekauft. Weiters haben wir unsere ausgeknipsten 11 Filme aufgegeben. So gegen 12:40 Uhr sind wir dann am Budegi Beach angekommen und haben unser Frühstück genossen. Um 13:00 Uhr hat uns dann ein Boot vom Strand abgeholt. Erster Teil – ca. 1 Std. – war Schnorcheln bei dem Reef direkt vor Budegi Beach. War echt nicht schön! Vor allem war 3 Monate davor ein Sandsturm, der unter anderem auch die Korallen dort mit Sand bedeckt bzw. teilweise zerstört hat. Dann ging es wieder zum Strand um Passagiere aufzunehmen, die, welche die Glasbodentour gebucht haben aufzunehmen, und die die nur Schnorcheln wollten wieder abzusetzen. Dann fuhren wir zum gleichen Reef zurück um uns die Korallen vom Boot aus anzuschauen. War ziemlich lähmend!!!! Nach ungefähr einer Std. ging es wieder retour zum Strand und es stiegen wieder ein paar Passagiere aus und ein paar zu (das Boot war ca. f. 15 Personen). Und diesmal ist das deutsche Pärchen vom Turquoise Bay zugestiegen! Sie haben unsere Empfehlung von der Waltour angenommen und zufällig die gleich Tour gebucht. So, und nun ging es zum 3. Teil unserer Tour! Nachdem wir so eine Weile vor der Küste von Exmouth

herumgekreist sind, haben wir unseren ersten Wal entdeckt! Relativ nahe der Küste und mit einem Baby!!!! Die beiden sind immer wieder aufgetaucht und haben Wasser „gespuckt“. Sie waren ganz nahe bei unserem Boot. Wirklich beeindruckend!!! Nach einer Weile haben die Beiden uns verlassen. Und wir sind weiter hinaus gefahren. Da haben wir dann wieder eine Mutter mit einem Baby gesehen. Und die beiden haben eine wahre Show abgezogen. Sie sind aus dem Wasser gesprungen, haben Wasser gesprüht und die Mutter hat die ganze Zeit mit der Schwanzflosse auf die Wasseroberfläche geklopft. War total aufregend. Sie waren total nahe beim Boot. Echt beeindruckend! Wir haben ca. 72 Fotos geschossen. Bin schon gespannt wie viele was geworden sind!

Nach der Tour (ca. 17:45 Uhr) haben wir dann noch mit den beiden Deutschen gesprochen. Sie heisst Edith und die Andrea kennt sie aus dem schwarzen Brett von „Australien-Info.de“. Nachdem wir miteinander geplaudert haben, uns gegenseitig die Fahrzeuge „gezeigt“ haben & wir noch mal einige Erfahrungen ausgetauscht haben, haben sich unsere Wege getrennt. Wir sind wieder in den Cape Range NP gefahren. Da wir zum bzw. kurz nach den Sonnenuntergang unterwegs waren, haben wir Hunderte von Kängurus am Strassenrand und in den Wiesen gesehen. War total schön! Es waren wirklich sehr, sehr viele! Wir sind ganz langsam gefahren. Man weiss ja nicht in welche Richtung die loshüpfen ! Übernachtet haben wir beim MESA-Camp im N. Nach einem kalten Abendbuffett mit Brot, Käse & Tomaten haben wir uns so gegen 20:30 auf eine kühle Nacht vorbereitet.

Donnerstag, 03. 10. 2002

Tagwache: 06:30 Uhr, Abfahrt der Küste entlang nach Süden um 7:00 Uhr. Den südlichste Strand, den wir besucht haben war Osprey Bay. Schöner Felsstrand -> viele Angler. Sind nur kurz geblieben. As nächstes sind wir zum Sandy Bay gefahren (wunderschöner Sandstrand!). Dort war ausser noch einem Pärchen niemand. Wir haben uns dort niedergelassen und haben Tagebuch geschrieben, Fotos eingeklebt und Negative sortiert. War total schön dort! So gegen 10:00 Uhr sind wir dann weiter zu Oyster Stacks gefahren. Ist auch ein Felsstrand, aber total super zum Schnorcheln! Dort beginnt das Reef direkt beim Strand. Man muss allerdings unbedingt zum Reingehen Schuhe od. Flossen anziehen (ganz viele Seeigel). Das Wasser war da auch viel, viel wärmer, als gestern beim Schnorcheln (ist auch ganz flach). Ich habe mich gar nicht satt sehen können. Soooooo viele bunte Fische, Korallen, Seesterne, Seegurken usw..

Nach ca. 1 Std. sind wir dann wieder weiter. So gegen 13:00 Uhr sind wir dann wieder in Exmouth gewesen und haben unsere Fotos abgeholt. Bei der Bäckerei haben wir uns noch zwei riesige, gefüllte Rolls gekauft, sind noch tanken gefahren und dann ab nach Coral Bay, wo wir gegen 14:45 Uhr angekommen sind. Eigentlich wollten wir dort den Rest des Tages und die Nacht verbringen, aber es hat uns überhaupt nicht gefallen. Coral Bay besteht aus Caravanparks, Hotels und einen kleinem Einkaufszentrum. Außerdem war extrem viel los und der Strand hat uns auch nicht besonders gut gefallen. Da wir auch keine Tour mehr machen wollten sind wir nach ca. 1 Std. (shoppen und Mails checken) wieder aufgebrochen und Richtung Canarvon weiter gefahren.

Um ca. 16:00 Uhr haben wir dann den Wendekreis des Stenbockes erreicht. Da wir noch bei Tageslicht unsere neuen 11 Filme anschauen und einordnen wollten, haben wir beschlossen beim Minilya RH zu übernachten, wo wir um 16:30 Uhr angekommen sind.

Total netter, kleiner Caravanpark (neu angelegt) mit schönen sauberen Duschen und WC's und einer Laundry, die wir gleich mal in Anspruch genommen haben.

Dann haben wir unsere Fotos eingeordnet und uns den tollen Sonnenuntergang angeschaut.

Nach einer riesigen Portion Spaghetti mit Olivensauce haben wir noch fleissig die letzten 20 Postkarten geschrieben und sind dann gegen 20:30 Uhr schlafen gegangen.

Freitag, 04.10.2002

Wir waren heute so müde, dass wir nur sehr schwer und auch sehr spät – 07:00 Uhr – aufgestanden sind. Um 07:40 Uhr sind wir dann nach Carnarvon gefahren. Da es nur knapp 140 km waren sind wir dann gegen 09:00 Uhr dort angekommen. Zuerst ins Shopping Center um Filme aufzugeben und kleinere Einkäufe zu tätigen. Unter anderem haben wir uns auch 2 Rubbellose gekauft. So gegen 10:30 Uhr sind wir dann bei Munro's Bananenplantage angekommen und haben uns einen Bananen- und einen Mangoshake gegönnt. Um 11:00 Uhr hat dann die „Führung durch die Plantage“ begonnen. Von „Führung“ keine Rede! Da ist ein Typ mit uns ein paar Meter in das erste Bananenfeld gegangen und hat uns ca. eine Stunde lang etwas über Bananen erzählt. Es war zwar total interessant, hat aber unsere Erwartungen nicht so ganz erfüllt. Aber zum Abschluss haben wir uns dann noch die Waschanlage angeschaut. Danach haben wir uns noch ein Mittagessen dort gegönnt. Echt lecker! Um 12:40 Uhr sind wir dann wieder retour zum Shopping Center und haben uns die Fotos der Whale Watching Tour abgeholt.

Dann sind wir zu den Blowholes gefahren, wo wir gegen 14:00 Uhr angekommen sind. Was für ein tolles Erlebnis! Auch die Küstenlandschaft ist total beeindruckend!

Die Küstenlandschaft hat uns fast mehr imponiert, als die Blowholes! Wir haben uns dann ein schönes Plätzchen gesucht und wollten uns die Fotos anschauen und einordnen. Doch sieh da, wir haben einen falschen Film bekommen! Total ärgerlich! Jetzt müssen wir wieder retour nach Carnarvon Center und den einen abgeben und unseren holen! Aber Gott sei Dank liegt es zu mindest ungefähr auf unserem Weg! Also nur ein kleiner Umweg. Ab jetzt werden wir immer die Filme im Geschäft durchschauen! So gegen 16:00 Uhr waren wir dann wieder in Carnarvon und haben die Filme ausgetauscht. Dann haben wir noch bei einem Fleischhauer ein supertolles Steak für mich gekauft und für Jürgen ein Hendlbrüstchen.

Dann sind wir wieder los Richtung Süden, wo wir dann um 17:45 Uhr beim Woormel RH angekommen sind. Wir haben aufgetankt und uns eine Campsite genommen. Während wir den Sonnenuntergang genossen haben, haben wir das Steak und die Hühnerbrust in der Pfanne gebrutzelt und uns Risotto & Salat dazu gemacht.

Hmmmm, war das gut!!!! Das allerbeste Essen bis jetzt! Da es dann recht kühl wurde, sind wir so gegen 20:00 Uhr schlafen gegangen (nach einer Flasche Sunstone !)

Samstag, 05.10.2002

Heute Nacht war es ausnahmsweise mal nicht so kalt. Richtig angenehm. Wir sind um 06:30 Uhr aufgestanden. Als wir so gegen 07:00 Uhr losgefahren sind, hat es leicht zu regnen begonnen. Und es

hat dann bis Monkey Mia (Shark Bay) durch geregnet, wo wir um 09:30 Uhr angekommen sind. Zuerst hat es mit dem Regen. Die Delfine waren um 08:00 Uhr schon mal beim Strand, doch bis um 12:00 Uhr haben sie sich dann nicht mehr blicken lassen. Wir haben Filme entwickeln lassen und haben einen Kaffee getrunken. Dann sind wir nach Denham aufgebrochen um einerseits Diesel und andererseits auch Wasser aufzutanken um dann in den Francois Peron NP zu fahren. Um 13:00 Uhr sind wir dann auf die Piste dieses Parks gefahren (haben uns zuerst bei einem Ranger in Monkey Mia erkundigt). Unser Ziel waren 50 km Sandpiste bis zum Cape Peron. Zuerst haben wir noch einen kurzen halt bei dem Visitor Center gemacht und haben uns einiges über die Fauna und Flora angeschaut. Beim Brunnen haben wir dann noch ganz viele Emus und Kakadus beobachten können.

Von da ging es dann weiter bis zur Kreuzung nach Harold's Bright. Ein Schlüsselmoment, wie sich später herausstellen wird! Nachdem es auf der sehr spärlichen Karte sich nur um einen Abstecken von ca. 5 km handelt, haben wir beschlossen diesen kl. Umweg zu machen. So, und um 14:55 Uhr, also eine Stunde später waren wir dann in dieser Bucht! So fragt man sich, was haben wir dazwischen gemacht?!?! Tja, nach ein paar hundert Metern hat sich die Piste in eine „Wüste“ verwandelt. Aus der halbwegs angenehmen bzw. fahrbaren Strasse ist ein undurchdringliches und enges „ETWAS“ geworden. Tiefer Sand und Büsche, welche seitlich das FZG zerkratzten. Obendrein sind wir trotz niedrigen Allradgangs, Differentialsperre und reduziertem Reifendruck kurz nach der Einfahrt stecken geblieben. Mit etwas Mühe und einer Menge Holz unter den Rädern, haben wir das FZG (unter heftigen Fluchen) gerade noch freibekommen.

Danach haben wir überlegt, ob es nicht klüger wäre, wenn wir umkehren doch getrieben von der Neugier (was ist hinter dem nächsten Hügel, hinter der nächsten Kurve) und in der Hoffnung, die „Strasse“ kann doch nur besser werden, sind wir doch noch weiter gefahren. Nur ein paar hundert Meter weiter und dann sind wir wieder stecken geblieben! Während ich noch tobend und lauter fluchend wieder Holz unter die Räder „stopfte“ ist Andrea um die nächste Kurve spaziert und hat den Weg ausgekundet. Hinter dieser Kurve war auch schon der Strand und der Campground (sie hat auch auf den Weg dort hin ganz viele Muscheln gesammelt -> ich hab das Gott sei Dank nicht mitbekommen!). Wieder versucht den Camper frei zu bekommen sind wir bleich noch mal stecken geblieben und haben uns Mangels Ausrüstung und entsprechender Erfahrung, gleich so richtig im tiefen Sand mit allen Rädern und der Vorderachse eingegraben. Man könnte meinen, dass Goopher (unser Stoffmaulwurf) gefahren ist !

Ich habe geflucht und geschimpft. Aber leider hat das nicht wirklich geholfen. So saßen wir erstmals im australischen Outback fest Doch Gott sei Dank kann Hilfe! Es kam ein anderer Geländewagen, mit einer australischen Familie, die uns gleich ihre Hilfe anboten. Und dann kamen noch welche. Mit dem richtigem Werkzeug (Reifendruckmessgerät, Schaufeln, Wellblech und richtigem Know-how) und vereinten Kräften (es waren dann schon mittlerweile 5 FZG hinter uns), haben wir den Camper frei bekommen. Die Leute müssen sich gedacht haben „fucking Tourists“. Wir wurden dann über einige Dinge, die man unbedingt beachten sollte aufgeklärt. Das nächste mal werden wir die Richtige Ausrüstung dabei haben!

Wir haben Harold's Bright erreicht. Ein wunderschönes Bushcamp direkt am Strand! Recht viel los – allerdings nur Einheimische – aber traumhaft schön! Wir haben eine kurze Verschnaufpause eingelegt und dabei beschlossen dass wir trotz des „Zwischenfalls“ weiterfahren. Ziel ist ja Cape Peron. Aber

wenn die Strasse noch schlechter wird, dann drehe wir halt sofort um. Um 15:22 Uhr sind wir losgefahren und ohne weiterem Zwischenfall um 15:38 Uhr zu vermeintlichen Kreuzung in Richtung Cape Peron gekommen. Über eine wundervolle Allradstrecke sind wir bei einem Gatter samt Kreuzung angelangt. Ach ja bis zu diesem Zeitpunkt haben wir einige Lizzards gesehen und von der Nähe fotografieren können! Von dem Gatter weg sind wir den Hügel hinauf, an einer verduzt drein schauenden Ziege und einem wunderschönen Riesenkänguru Männchen vorbei bis zum Ende dieser Strasse gefahren. Sie war einfach aus! Und weit und breit kein Cape! Nur eine riesige Böschung und unten ein wunderschöner, breiter Strand. Aber weit und breit kein Campground od. ein anderer Mensch! (Time: 16:24 Uhr). Wir sind zu Fuß die Böschung runter zum Strand und sind dort auf und ab gelaufen und haben Muscheln gesammelt. Da wir aber nicht aufgeben wollten sind wir um 17:00 Uhr wieder Richtung Gatter aufgebrochen und haben von dort aus den anderen Weg gewählt. Volles Risiko, aber sieh da, 10 Minuten später landen wir bei der Abzweigung zu „Gregorie's Campground“ und nahe beim Ziel → Cape Peron!!!!

Voller Mut und Tatendrang und unter aller größten Vorsicht sind wir vorbei am Campground Bottle Bay einer Schlange (hat sich in der Sonne gewärmt) und einem Leuchtturm so gegen 18:00 Uhr wirklich am Cape Peron angekommen!

WOW! Welche Leistung für uns beide ! Innerlich haben wir die Korken knallen lassen. Nicht nur wegen unseres Mutes, sondern auch wegen der tollen Szenerie hier am Cape! Sonnenuntergang, leider etwas bewölkt, rote Felsen, weißer Sandstrand und dunkelblaues Meer! Echt herrlich! Nach einem Abendmahl (Jürgen: Nudeln mit Brot, Andrea: Krabben in Weißweinsauce) sind wir um 20:15 Uhr erschöpft ins Bett gefallen.

Sonntag, 06.10.2002

Tagwache 05:15 Uhr. Da wir uns den Sonnenaufgang der lt. Internetausdruck um 05:45 Uhr sein sollte, anschauen wollten, sind wir gleich auf den kleinen Hügel raufgelaufen. Da es aber total bewölkt (und auch ziemlich frisch war), konnte man ihn nicht wirklich sehen. Es wurde zwar ein bisschen heller, aber das war es schon auch! Dafür haben wir ein paar Duogongs im Meer gesehen! Um 06:15 Uhr sind wir dann wieder zum Camper zurück, haben alles zusammengepackt und sind gleich los gefahren -> und diesmal den richtigen Weg und auch total vorsichtig, nicht dass wir noch mal stecken bleiben ! Die „Reise“ = ca. 50 km hat von 06:15 Uhr bis 08:10 Uhr gedauert, obwohl wir zügig vorangekommen sind! Obwohl wir gleich nach Monkey Mia wollten sind wir dann doch noch nach Denham gefahren um die Reifen wieder aufzupumpen. Das Risiko, einen Reifenplatzer zu haben war uns zu groß.

Gegen 08:40 Uhr waren wir dann in Monkey Mia. Ich bin gleich zum Strand runter gelaufen, aber die Delfine sind kurz davor davon geschwommen L! Ich war ziemlich enttäuscht, aber ich hatte ja gewusst, dass es sich evt. nicht ausgeht.

Also haben wir beschlossen die 1-stündige Bootstour um 09:00 Uhr zu machen. Dann haben wir noch schnell unsere Filme aufgegeben und sind aufs Boot. Und es hat nicht lange gedauert und wir haben schon die ersten Delfine gesehen! Eine zeitlang sind sie vor und neben dem Boot geschwommen. Voll super gewesen! Dann haben wir uns auf die Suchen nach Duogongs gemacht. Auch diese haben wir bald gesehen. Sind aber sehr scheu! Hin und wieder hat man die Köpfe gesehen bzw. die Silhouette im

Wasser.

Auf dem Rückweg haben wir dann noch mal ganz viele Delfine und eine Wasserschildkröte gesehen. Es war ziemlich kalt!

Wieder angekommen haben wir uns ins bzw. vors Restaurant gesetzt und uns einen kleinen Brunch bestellt. Jürgen hat begonnen Tagebuch (noch vom Vortag) zu schreiben und ich hab mich auf in den Shop gemacht um in den Büchern nachzuschauen, wie die vielen Lizzards genau heißen, die wir am Vortag gesehen haben.

Und als ich zurück kam, waren die Delfine wieder da, am Strand!!!! Ich hab mich total gefreut, bin kurz zum Jürgen gelaufen, hab die Kamera geholt und bin ins Wasser. Obwohl die 2. Fütterung war, war total viel los! Ich war so und von Monkey Mia ein bisschen enttäuscht. Als ich vor 2 Jahren da war, war alles viel kleiner und noch nicht so extrem touristisch. Das riesige Visitor Center hat es auch noch nicht gegeben und die Ranger haben auch nicht über Mikrofon und Lautsprecher über die Delfine erzählt. Und es war auch viel, viel weniger los! Die Fütterung in der Früh muss ein Wahnsinn gewesen sein -> wie wir gekommen sind waren 10 riesige Busse am Parkplatz!

Nach einer halben Stunde haben die Delfine die Fische bekommen (ich wäre auch dran gekommen aber da ich schon vor 2 Jahren füttern durfte, hab ich ein kleines Mädchen lassen, dass unbedingt wollte) und sind dann wieder davon (es waren ca. 10 -> ein paar Jungtiere und 3 werdende Mütter).

Es war aber trotzdem wieder ein schönes Erlebnis! Aber noch mal muss ich nicht unbedingt hin, obwohl Delfine meine Lieblingstiere sind!

Gegen 12:00 Uhr sind wir dann wieder gefahren. Nach einem Abstecher zum Shell Beach und zum Hamerlin Pool sind wir gegen 15:15 Uhr beim Overland RH gewesen. Nachdem wir dort vollgetankt haben sind wir Richtung Karijini NP. Die Strecke ist echt total schön! Die Landschaft ändert sich vollkommend! Kurz vor der Abzweigung in den NP beginnen die wunderschönen Wildblumen. Um 18:00 Uhr haben wir noch einen Abstecher zum Ross Graham Lookout gemacht. Achja! Auf der ganzen Strecke haben wir ur viele Emus mit Jungen gesehen! Beim Lookout hat man eine schöne Aussicht auf den Murchison River. Wir haben uns dort den Sonnenuntergang angeschaut. War total schön.

So gegen 18:30 Uhr (es war schon dunkel) sind wir dann in Kalbarri angekommen und haben uns einen Campingplatz gesucht. Dort haben wir dann eingecheckt und nach dem urigen „famous“ Restaurant gefragt, dass wir von Freunden empfohlen bekommen haben. Man wusste gleich welches wir meinten und es war nur 400 Meter vom Campingplatz entfernt. Nach einigen Umwegen haben wir dann Finlay's Fish BBQ gefunden. Hier bekommt man aber nur Speisen. Was bedeutete, dass wir wieder raus aus dem total urigen und netten Restaurant sind und uns auf die Suche nach einem Bittelshop gemacht haben. Dort haben wir uns zwei Flaschen Wein, einen Korkenzieher und Becher gekauft und sind wieder zurück. Dort haben wir uns ein wunderbares Abendmahl bestellt und die 2 Flaschen ausgeschlürft. Gegen 22:30 Uhr sind wir dann ins Bett. Gott sei Dank war diese Nacht nicht so kalt!

Montag, 07.10.2002

Heute haben wir – nachdem wir um 06:30 Uhr aufgestanden sind – nach drei Tagen wieder einem geduscht. War echt traumhaft! So gegen 08:00 Uhr haben wir uns dann auf den Weg gemacht, den Kalbarri NP zu erkunden. Also sind wir auf zum Murchison Gorge um dort die beiden Aussichtspunkte

T-Loop (mit dem Natural Window -> echt toll) bzw. Z-Bend zu erkunden. Wunderschön, da auch das Wetter besser ist. Etwas störend war die ewige „Flucht“ vor den Adventure Tours-Gruppen. Daher sind wir meist nie lange geblieben, sodass wir schon um 10:30 Uhr den Meaharra Hil erklommen haben. Toller Ausblick über die Stadt Kalbarri. Bei Red Bluff, einem wundervollem Küstenabschnitt haben wir getankt und uns ein Nudelgericht verspeist. Danach sind wir zum Red Bluff Lookout gefahren. Da es extrem windig war sind wir aber gleich wieder weiter (man hat dort aber einen tollen Ausblick auf die Küste -> haben dort auch ur viele Delfine gesehen!). Dann sind wir zum Mushroom Rock. Waren aber zu faul zum Aussteigen bzw. der Wind war so stark, dass uns echt die Lust verging. Beim Rainbow Valley sind wir ca. ½ Stunde herumgewandert. War echt total schön! Beim Weg retour haben uns eine Aussie Familie mitgeteilt, dass der Mushroom Rock ur toll ist und vom Parkplatz aus gesehen werden kann. Also haben wir beschlossen wieder retour zu fahren um uns dieses „Naturwunder“ auch anzuschauen. Fazit von da aus nichts zu sehen! Also raus aus dem Camper und hinunter zur Küste um den Mushroom Rock zu besichtigen. Winzig klein und eher das Aussehen eines „Kothaufens“ ! So ein wir haben jedoch die tolle Landschaft und die Brandung genossen uns sind dann weiter zur Natural Bridge. Auch hier wieder eine traumhaft schöne Küstenlandschaft! erinnert ein bisschen an die Fotos der „Zwölf Apostel“ im Süden. Von hier aus sind wir gegen 15:00 Uhr auf die rd. 500km lange Strecke nach Cervantes aufgebrochen. Durch Zufall sind wir auch beim Pink Lake vorbei gekommen! Echt oarg! Haben noch nie so was gesehen! Das gesetzte Ziel -> die Pinnacles haben wir nicht ganz erreicht. Wir haben 24 km vorher, in Jurien um 19:20 Uhr Stop gemacht. Es war die Hölle, die letzten 50km im Dunkeln zu fahren. Immer die Angst, dass ein Känguru auf die Strasse hüpf. Nach einem warmen Mahl (Nudeln) sind wir gegen 20:30 Uhr ins Bett. GUTE NACHT!

Dienstag, 08.10.2002

Heute sind wir um 06:00 Uhr aufgestanden und um 07:00 Uhr abgefahren. Die Nacht war sehr kalt. Eine halbe Stunde später waren wir dann bei den Pinnacles. Wir waren ganz alleine! Es war noch immer ziemlich kühl. Während Andrea ein paar Frühstück-Sandwichs gemacht hat, habe ich mich bemüht von ein paar Papageien auf den Pinnacles Fotos zu machen. Nach einer kräftigen Fotosession ging es dann zu den Stränden des Nambug NP.

So gegen 09:00 Uhr sind wir dann los Richtung Perth. Wir sind über Berge, durch Täler, an Farmen vorbei ... etc. -> echt tolle Landschaft! Wir haben kurz einen „Tankstopp“ am Straßenrand eingelegt und die 40 Liter von den Reservekanistern getankt. Gegen Mittag sind wir dann im Swan Valley zu einem Weingut abgebogen und haben eine Weinverkostung gemacht. Ein paar 1/16 später und mein einer Flasche Weiß- und einer Flasche Rotwein sind wir über die Vororte von Perth zum Aqua Center gekommen. Das Aqua Center ist zwar nicht sehr groß, aber trotzdem sehenswert! Der Wassertunnel mit Haien, bunten Fischen, Rochen, Wasserschildkröten und die Seehundfütterung mit einer kleine Show waren echt toll!

Um 14:30 Uhr sind wir dann Richtung Perth City Center gefahren. Wir haben auch noch die wunderschönen Strände nördlich der Stadt besucht. Doch leider war es sehr kühl und windig, dass wir nicht lange geblieben sind. In der Stadt haben wir dann Fotos aufgegeben und einige Einkäufe gemacht (Souvenirs, Geschenke, etc). Da wir am nächsten Tag Fremantle unsicher machen wollten,

sind wir dahin aufgebrochen um auf dem Campground in North-Fremantle zu übernachten. Nach einer Irrfahrt durch Fremantle haben wir diesen erreicht. Abendessen -> Nudel und spät ins Bett.

Mittwoch, 09.10.2002

Heute sind wir ganz faul gewesen. Um 07:00 Uhr aufgestanden und erst 2 Stunden später aufgebrochen! Erste Station war der „Capuccino-Strip“ im Stadtzentrum von Fremantle. Hier haben wir ein wundervolles Frühstück genossen und nebenbei unsere Fotos ins Album einsortiert. Danach haben wir eine Runde durch den Stadtkern gemacht. Danach sind wir zum Prison gefahren. War nicht so toll. Danach sind wir wieder retour nach Perth. Hier haben wir ein bisschen gebummelt, Kaffe geschlürft, Fotos sortiert, Tagebuch geschrieben,....

Am späten Nachmittag ging es dann zum Northern Beach. Da sind wir zu einem total süßen Campground gefahren (Andrea hat hier vor ca. 2 Jahren auch schon mal übernachtet). Dann sind wir noch zu einem Supermarkt um Hühnchen für Jürgen und Meeresfrüchte für Andrea für das letzte Abendessen im Camper zu kaufen. Nach einem wundervollem Sonnenuntergang am Beach sind wir wieder retour zum Campingplatz und haben uns das köstliche Essen bereitet:

Vorspeise: Hühner-Champignon-Creme-Suppe und Salat

Jürgen: verkohltes Hühnchen (so wie er es am liebsten mag)

Andrea: Prawns & Crabs in Weißweinsauce

1 Flasche Brown Brothers Weißwein

ECHT GUT!!!!!!!

Donnerstag, 10.10.2002

Tagwache 06:30 Uhr. Die nächsten 4 Stunden haben wir dann den Camper geputzt & geschruppt, das ganze Geschirr & Wäsche gewaschen und die Taschen gepackt. Den Camper putzen war ein Warnsinn!!!! Der Instanz-Kaffe, der 2 Wochen zuvor auf den Boden des Lebensmittelkasterl ausgeronnen ist hat sich durch die Feuchtigkeit in einen großen harten Klumpen verwandelt, der wie Teer am Boden klebte. Habe alleine dafür 2 Std. gebraucht! Dafür hat dann der Camper gefunktelt wie neu!

Die restlichen Sachen, die wir nicht mehr brauchen bzw. nicht mehr nach Hause schleppen wollen, haben wir unseren Campernachbarn geschenkt (eine 4-köpfige Familie aus Adelaide, die für 1 Jahr durch Australien reisen & schon seit 6 Monaten unterwegs sind). Die haben sich total gefreut!

Vom Campground sind wir dann zum Kings Park gefahren. Wir haben dort einen lange Spaziergang durch den Park gemacht. Dann haben wir uns Burgers, Pommes & Cola gekauft und haben uns dort auf die Wiese gelegt und den wundervollen Ausblick auf die City und den Swan River genossen.

Leider mussten wir um 15:00 Uhr schon wieder aufbrechen, da wir heute ja unseren Camper zurückgeben müssen. Zuerst sind wir aber noch in die City zum Hilton um unsere Sachen dort abzugeben. Während Andrea zur Rezeption zum Einchecken gegangen ist, habe ich mit dem Concierge und dem Pagen das Gepäck aus dem Auto geräumt. Die waren leicht verduzt ! Ich habe auch noch eine total stilvolle Papiertragtasche bekommen um die losen Sachen einzupacken wie z. B.

meine dreckigen & ausgelatschten Sandalen . Geöffnet und gehalten hat die Tragetasche der Page mit seinen weißen Handschuhen! Total nobel und etwas fremd nach 4 Wochen im Allradcamper.

Nachdem unsere Sachen auch noch ins Zimmer gebracht wurden, haben wir die erste Richtige Körperreinigung vorgenommen. Ein Vollbad! Wundervoll, herrlich!

Vom Hotel ging es dann schnell wieder los um in der Nähe vom Flughafen den Camper bei Trailmaster abzugeben. Das letzte Mal tanken haben wir um 16:17 Uhr in Guildford „genossen“. Dann haben wir Oscar - so haben wir den Camper die ganze Zeit genannt – blitzblank ohne großen Aufwand zurück gegeben und sind mit dem Taxi wieder retour ins Center. Erste Station war die Fotos zur Entwicklung abzugeben -> mittlerweile ein Klassiker!

Dann haben wir eine längere Zeit noch eine Bäckerei bzw. einen Liquorestore gesucht, gefunden, eingekauft und zurück ins Hotelzimmer. Hier haben wir all unsere Sachen ausgepackt (in der Früh haben wir sie irgendwie in die Taschen geworfen) und platzsparend wieder eingepackt. Dazu haben wir eine gute Flasche Rotwein und eine Flasche Sunstone geleert. Gepaart mit einem leckeren Sandwich. Den Ausklang hat noch ein Film vom Pay-TV-Channel gemacht: ICE AGE!

Freitag, 11.10.2002

Heute war der große Delfintag!!! Um 06:00 Uhr sind wir aus dem Bett gekrabbelt um pünktlich um 07:00 Uhr vom Transferbus abgeholt zu werden, der uns nach Rockingham brachte (ca. 50 km südlich von Perth). Dort kann man mit wilden Delfinen Schnorcheln!!!! Auf der Fahrt dort hin hat uns Ikana, eine australische Japanerin erzählt, was auf uns heute zukommen wird. Zuerst in Englisch, dann in Japanisch (es waren ca. 6 Japaner mit). So gegen 09:00 Uhr ging es dann aufs Boot und hinaus aufs Meer. Wir haben uns dann Neoporen-Anzüge angezogen und uns auf die Suche nach den Delfinen gemacht. Und lange haben wir auch nicht warten müssen. Eine große Gruppe von Delfinen (ca. 30) waren auch schon in Sicht! Dann ging alles sehr schnell. Wir waren in 3 Gruppen eingeteilt. Die ersten zwei Gruppen – wir dabei – durften schon rein. Das Wasser war schweinekalt und der Wellengang sehr hoch. Wir hatten alle Gürtel um und man musste immer den Vordermann am Gürtel fassen, damit man nicht verloren ging. Ganz vorne war ein Guide mit einem Skooter. Während Andrea hier ihre Schnorchelroutine voll ausgespielt hat, bin ich panisch vor dem Wasser, der enormen Kälte und der stressigen Situation nach ein paar Metern wieder aus dem Wasser heraus (ich hasse Schwimmen und Wasser!). Andrea hat das alles total genossen. Die Delfingruppe war wirklich riesig! Die Crew hat nachher gemeint, dass nur selten so viele zu sehen sind. Andrea ist insgesamt 6 mal ins Wasser und hat die Delfine beobachtet. Ich habe es ein zweites mal probiert, aber mit dem selben Resultat. Somit habe ich ein bisschen fotografiert und gefilmt. Andrea hat es viel Spaß gemacht. Die Begeisterung hat man trotz der Kälte (nur 15 Grad, sehr windig & das Wasser eiskalt) von ihren Augen ablesen können. Auf dem Rückweg hat es dann heiße Suppe zum Aufwärmen gegeben und wir konnten die Videoaufzeichnung, die einer von der Crew gemacht hat, anschauen. Gegen 13:00 Uhr waren wir wieder am Steg retour. Dort haben wir dann noch etwas Zeit zum Bummeln gehabt und dann ging es wieder retour nach Perth.

Wir sind dann kurz ins Hotel um uns zu duschen und umzuziehen und dann gleich wieder in die Stadt um zu bummeln, erkunden und genießen! Abends sind wir retour ins Hotel um die Taschen fertig zu

packen. Tja, da so ein langer Tag sehr müde macht, sind wir nicht wie geplant in ein Restaurant gegangen um unseren letzten Abend in Australien zu genießen, sondern haben uns von Mario's eine Pizza liefern lassen. Diese haben wir dann mit dem restlichen Bier & Wein genossen und sind an unserem letzten Abend in Australien so gegen 22:00 Uhr total müde und leicht beschwipst ins Bett gefallen.

Samstag, 12.10.2002

Hier gibt es nicht mehr viel zu sagen Abflug von Perth nach Melbourne. Und das zu einer unchristlichen Zeit von vier Uhr morgens !!!

In Melbourne angekommen hatten wir knapp zwei Stunden Zeit, die Innenstadt zu besichtigen. Was wir auch getan haben. Leider haben wir uns vorher zu wenig über die Sehenswürdigkeiten der Stadt informiert, wodurch unsere Stadtbesichtigung ein totaler Reinfall war.

Also sind wir ermüdet und geschlaucht wieder retour zum Flughafen um dann von hier aus mit der Lauda Air nach Kuala Lumpur und dann weiter nach Wien zu fliegen.

Und leider

Sonntag, 13.10.2005-09-13

... schon sind wir wieder in Wien. Leider endet hier unser Reisebericht über unseren Trip nach Australien 2002. Hoffentlich (oder besser: Ich bin sicher ...) kommen wir noch einmal in dieses wundervolle Land

ende